



Versionshistorie

PROjekte - Projektverwaltung für HCL Notes™



© RI-SE Enterprise GmbH

Hotline: +49 (0) 180 5 – 88 98 15 | E-Mail: info@notesanwendungen.de

PROjekte für HCL Notes :: Versionsänderungen

LESERECHT ERZWINGEN FÜR AUFTRAGSEMPFÄNGER

Im Auftragsdokument gibt es eine neue Option, die es ermöglicht, den Auftragsempfängern ein Lesezugriff auf das Basisdokument zu erzwingen. Die Option kann in der Konfiguration vorgegeben werden. Die manuelle Überprüfung, ob die Auftragsempfänger in Basisdokument als leseberechtigt eingetragen sind, kann somit entfallen.

„MASTERLESER“ PRO PROJEKT

Im Projektdokument kann ein so genannter „Masterleser“ (Personen/Gruppen) eingetragen werden. Dieser erhält automatisch volles Leserecht auf alle Dokumente, die diesem Projekt zugeordnet sind. Das Feld kann nur im Projekt Hauptdokument geändert werden. Auch im Nachhinein ist die Eintragung eines solchen Masterlesers möglich. Die Rechte können an die bereits bestehenden Dokumente vererbt werden.

HAUPTTEXTFELD UND ANHANGFELD UNTER DER REGISTERTABELLE

Die beiden oben genannten Felder befinden sich zukünftig grundsätzlich unterhalb der Registertabelle im Hauptdokument. Der wesentliche Vorteil ist, dass der Inhalt des Dokumentes immer sichtbar ist, unabhängig davon, in welchem Register man sich oben aktuell befindet. Darüber hinaus können sämtliche Formatierungsoptionen (Aufzählungen, Einrückungen, Tabulatoren et cetera) nunmehr ordnungsgemäß genutzt werden. Dies war bei der Positionierung innerhalb der Registertabelle nicht möglich.

KONFLIKTBEHANDLUNG

Es wurde eine neue Ansicht implementiert, die alle Replizierkonflikte im Programm auflistet. Die Ansicht ist aufrufbar über das Menü „Ansicht | Replizierkonflikte“. In einem Konfliktdokument wird deutlich darauf hingewiesen, dass es sich um ein solches handelt und dass zunächst eine Konfliktbehandlung durchgeführt werden muss. Im Rahmen der Konfliktbehandlung ist es möglich, aus dem Konflikt sowohl das Haupttextfeld als auch das Anhangfeld in das Originaldokument automatisiert zu übertragen und den Konflikt automatisch zu löschen. Eine Löschberechtigung des Bearbeiters ist dennoch nicht erforderlich, da diese Aktion vom Server ausgeführt wird.

KONFLIKTREDUZIERUNG

Verschiedene Feldinformationen in den Hauptdokumenten werden zukünftig anders verarbeitet, um das Auftreten von Replizierkonflikten zu reduzieren.

NEUE HISTORIE MIT ÜBERWACHUNG SENSIBLER FELDER

Anders als bisher, wird nun im Rahmen jedes Speichervorganges eines Hauptdokumentes/Auftrages ein so genanntes Historiedokument angelegt. Dieses ist hinter dem Registerreiter „Historie“ zu finden. In diesem Historiedokument werden Änderungen an so genannten „sensiblen Feldern“ lückenlos dokumentiert um nachvollziehen zu können, welcher Benutzer welche Änderungen im Dokument vorgenommen hat. Sofern Änderungen an RichTextFeldern vorgenommen wurden

(Haupttextfeld, Anhangfeld) werden die Änderungen nicht einzeln aufgeführt. Stattdessen erscheint lediglich ein Hinweis, dass eine Änderung in diesen Feldern vorgenommen wurde. Weitere sensible Felder werden mit den konkreten Datenänderungen dokumentiert. Welche Felder als sensible Felder gelten ist der Hilfe innerhalb dieser Funktion zu entnehmen.

VERSCHLÜSSELUNGSMECHANISMUS UMFÄNGLICH ÜBERARBEITET

Aufgrund verschiedener Restriktionen konnte die individuelle Dokumentenverschlüsselung mit persönlichen, geheimen Kennwörtern ausgehebelt werden. Das Problem wurde nachgestellt und durch umfängliche Überarbeitungen der zuständigen Routinen beseitigt.

VERKNÜPFUNGEN SIND MÖGLICH

Zukünftig können innerhalb eines Dokumentes andere Dokumente verknüpft werden. Hierbei ist es irrelevant, ob es sich um Dokumente des gleichen Projektes oder andere Dokumente aus der Anwendung handelt. Um ein Dokument verknüpfen zu können, ist es erforderlich auf dieses mindestens einen Lesezugriff zu haben. Die Verknüpfungsmöglichkeit kann in der Schablone abgeschaltet werden.

DRUCKVERSIONEN FÜR HAUPTDOKUMENTE, AUFTRÄGE UND UNTERDOKUMENTE

Zukünftig stehen Druckversionen, die sich auf den wesentlichen Inhalt der Dokumente beschränken, nicht nur für die Hauptdokumente, sondern darüber hinaus auch für Aufträge und so genannte Unterdokumente der Hauptdokumente zur Verfügung. Überdies so genannte „bkriese“-Datenbank kann der Anwender direkt Einfluss auf das Aussehen der Druckversionen nehmen. Druckversionen können aus Sicherheitsgründen zukünftig nicht mehr gespeichert werden und müssen bei Bedarf „on the fly“ erzeugt werden.

FAVORITENFUNKTION ÜBERARBEITET

Der Aufbau des Favoritenordners entsprach nicht den Wünschen der meisten Anwender. Zukünftig werden alle Dokumente, die in den Favoritenordner gezogen werden (Drag & Drop) zunächst einmal ohne Kategorie dargestellt. In der Favoritenansicht selbst steht eine Funktion „Kategorisierung“ zur Verfügung, die es ermöglicht, die dargestellten Dokumenten nach eigenen Kategorien zu kategorisieren. Außerdem wurde eine Funktion implementiert, die es ermöglicht, die persönlichen Favoriten zu sichern und bei Bedarf wiederherzustellen, sofern es einmal notwendig sein sollte, den persönlichen Favoriten-Ordner zu löschen

ANSICHT ENTSCHEIDUNGEN ÜBERARBEITET

Das Aussehen der Ansicht „Entscheidungen“ wurde überarbeitet. Zukünftig ist erkennbar, bei welchen Personen/Gruppen Entscheidungen angefordert wurden und wer bereits entschieden hat.

ENTSCHEIDUNGSDIALOG LÄSST SICH NUN SCROLLEN

Wenn Entscheidungen mit 5 Entscheidungsschritten notwendig waren, führte dies im Einzelfall dazu, dass das Feld für den fünften Schritt im Dialogfenster nicht mehr sichtbar war, da kein Scrollbalken existierte der das nach unten scrollen im Fenster erlaubte. Das Problem wurde behoben.

EINGABE DER ENTSCHEIDER IM ENTSCHEIDUNGSDIALOG PER KOMMA TRENNBAR

Wenn ein Genehmigungsverfahren eingeleitet wurde, mussten die Entscheider grundsätzlich mit der Eingabetaste voneinander getrennt werden. Falls manuell das Komma, wie aus der Mail-Datenbank bekannt, genutzt wurde, führte dies dazu, dass der Genehmigungsworkflow nicht sauber durchlaufen werden konnte, da das System nicht erkannt hat, wer Mitglied der Entscheidungskette ist. Das Problem wurde behoben.

SORTIERUNG DER GLIEDERUNGSEINTRÄGE IM HAUPTMENÜ VERÄNDERT

Die Position einzelner Einträge im Hauptmenü wurde etwas verändert um das ganze übersichtlicher zu gestalten. Geschlossene Projekte befinden sich nun weiter unten in der Gliederung, da auf diesem Punkt seltener zugegriffen wird. Eine neue Ansicht mit der Bezeichnung „Verknüpfungen“, die sämtliche Dokumente in denen Verknüpfungen existieren anzeigt, wurde hinzugefügt. Diese neue Ansicht kann wie alle anderen in der Konfiguration deaktiviert/umbenannt werden.

ERLEDIGTE UND GELÖSCHTE AUFTRÄGE FÜHRTEN DENNOCH ZU ERINNERUNGEN

Erledigte und gelöschte Aufträge werden zukünftig nicht mehr vom Eskalationsagenten bei Erreichung des Fälligkeitstermins berücksichtigt.

STELLUNGNAHME/BEMERKUNG VOR AUFTRAGSERLEDIGUNG NOTWENDIG

Der Auftragsautor kann nun festlegen, dass ein Auftrag nur dann in den Status „erledigt“ gestellt werden kann, wenn zuvor eine Stellungnahme angelegt wurde. Alternativ kann auch auf eine „Bemerkung“ ausgewichen werden. Die Steuerung kann in der Konfiguration vorgegeben oder ausgeblendet werden.

HAUPTTEXTFELD UND ANHANGFELD BEZÜGLICH DER BERECHTIGUNGEN STEUERBAR

In der Schablone können Sie nun vorgeben, ob das Haupttextfeld und/oder das Anfangfeld nur von den Personen/Gruppen geändert werden darf, die im Feld „Projektleitung/Teilprojektleitung/Dokumentenleitung“ eingetragen sind. Dieses Sonderrecht greift auch dann, wenn Personen auf das Dokument zugreifen, die generell ein Bearbeitungsrecht hierfür besitzen. Die Felder können in dem Fall dennoch nicht geändert werden.

GANTT DIAGRAMM ZUKÜNFTIG AUF TEILPROJEKTEBENE MÖGLICH

Bei der Auswertung eines Projektes können Sie zukünftig festlegen, ob alle Teilprojekte im graphischen Diagramm dargestellt werden sollen oder nur die von Ihnen selektierten. Hierdurch lässt sich insbesondere bei umfangreichen Projekten die grafische Auswertung deutlich übersichtlicher gestalten.

DOKUMENTE KÖNNEN GEZIELT PER E-MAIL ANGESCHRIEBEN WERDEN

Es besteht nun die Möglichkeit, E-Mails direkt an die Anwendung zu senden und durch die Angabe der so genannten „Mail-ID“ in der Betreffzeile der E-Mail festzulegen, welchem Dokument die E-Mail automatisch als Tochterdokument zugeordnet werden soll. Die „Mail-ID“ kann in den Dokumenten über das Aktionenmenü abgefragt und in die Zwischenablage kopiert werden. Die Zuordnung von normalen E-Mails, die als Antworten auf E-Mails eingehen, die aus der Datenbank heraus gesendet wurden,

erfolgt nach wie vor vollautomatisch, auch ohne Angabe der „Mail-ID“ in der Betreffzeile.

DIVERSE WEITERE INTERNE OPTIMIERUNGEN

Neben den oben genannten kurz beschriebenen Funktionen wurden zahlreiche weitere Änderungen vorgenommen, die für den Anwender zunächst einmal nicht offensichtlich erkennbar sind.

Release 0.9.50

FREIGABEVERFAHREN OPTIMIERT

Zukünftig wird jede Entscheidung innerhalb eines Freigabeverfahrens in ein eigenes, so genanntes „Entscheidungsdokument“ übernommen. Dies hat den Vorteil, dass die Übersichtlichkeit erhalten bleibt, insbesondere bei sehr umfangreichen Freigabeverfahren mit mehreren Entscheidern. Darüber hinaus werden Freigaben im neuen Register „Aktuelle Entscheidungen“ nur noch für das aktuelle Freigabeverfahren angezeigt. Ein weiterer Reiter mit der Bezeichnung „Alle bisherigen Entscheidungen“ enthält dann wiederum alle Entscheidungen, die bereits zu diesem Dokument in der Vergangenheit getroffen wurden.

GRÖßERES BEMERKUNGSFELD BEI UMFANGREICHEN HINWEISEN IM ENTSCHEIDUNGSVERFAHREN

Die Entscheidungsträger können im Rahmen ihrer Entscheidung nun ein Kennzeichen setzen, dass sie für die Erfassung umfangreicher Hinweise ein größeres Feld benötigen. Anschließend wird ein neues Dialogfenster mit einem erheblich erweiterten Bemerkungsfeld angezeigt, in dem der Entscheider deutlich komfortabler umfangreiche Hinweise geben kann. Darüber hinaus besteht in diesem Dialogfenster auch die Möglichkeit, auf Textblöcke zurückzugreifen.

DATENÜBERNAHME AUS „PROJEKTE & AKTIVITÄTEN“

Aufgrund zahlreicher Hinweise haben wir uns dazu entschlossen, entgegen der ursprünglichen Entscheidung, eine Datenübernahmeroutine für die o.g. Anwendung zu implementieren, die es Ihnen gestattet, sämtliche Dokumente aus dem Altsystem in die PROjekt-Datenbank zu übernehmen. Eine ausführliche Hilfe-Beschreibung (Schnittstellenbeschreibung) wurde ebenfalls implementiert.

PERSÖNLICHES „IMPRESSUM“ AUS MAIL-DATENBANK KANN ÜBERNOMMEN WERDEN

In den Schablonen können Sie nun festlegen, ob das persönliche Impressum (Signatur) des aktuell angemeldeten Mitarbeiters bei der Erstellung einer neuen E-Mail aus einem Hauptdokument heraus automatisch importiert werden soll. Hierbei ist es irrelevant, ob Sie in der Mail-Datenbank das Impressum als „Plain-Text“ oder „Rich-Text“ hinterlegt haben. Die Routine prüft dies und importiert den jeweils korrekten Textblock.

Ergänzend besteht die Möglichkeit, dieses Impressum auch manuell über das „Importieren-Menü“ zu übernehmen.

EASY-SUPPORT SCHNITTSTELLE

Aufgrund diverser Anfragen unserer Betatester haben wir uns entschieden, ergänzend zur bereits implementierten UKS-Schnittstelle auch eine Schnittstelle für unser Ticketsystem „Easy-Support“ zu integrieren. Mithilfe dieser Schnittstelle ist es Ihren Mitarbeitern möglich, direkt aus den Dokumenten heraus neue Tickets in Easy-Support anzulegen, ohne zuvor in die Easy-Support Datenbank wechseln zu müssen. Eine ausführliche Hilfe-Beschreibung dieser Schnittstelle wurde ebenfalls implementiert.

HILFSDOKUMENTATION FÜR EIGENE „HILFE-DOKUMENTE“

Es wurde eine umfangreiche Beschreibung hinzugefügt, wie Sie die Möglichkeit haben, eigene Hilfe-Dokumente in der Anwendung anzulegen und diese auch dynamisch zu nutzen.

Achtung: Um die in Ihrer Version vorhandenen Hilfedokumente zu aktualisieren, rufen Sie bitte in der Navigation die Ansicht „Hilfen | Herstellerhilfen“ auf und klicken dort auf die Schaltfläche „Aktualisieren“. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die aktuelle Datenbankschablone „projekte.ntf“ oder Demoversion „projekte.nsf“ auswählen. Anschließend werden Ihre Hilfe Dokumente entsprechend der neuesten Version aktualisiert.

ZAHLREICHE WEITERE NEUE HILFE-DOKUMENTE

Es wurden verschiedene Hilfe-Dokumente erweitert und diverse neue hinzugefügt.

DIVERSE WEITERE INTERNE OPTIMIERUNGEN

Neben den oben genannten kurz beschriebenen Funktionen wurden zahlreiche weitere Änderungen vorgenommen, die für den Anwender zunächst einmal nicht offensichtlich erkennbar sind.

Release 0.9.51b

SPALTE „DOCLEITUNG“

Sofern in der Konfiguration das Kennzeichen gesetzt ist, dass die Spalte „Dokumentenleitung“ in den Ansichten angezeigt werden soll, geschieht dies nun nicht mehr nur in der Ansicht Entwürfe, sondern darüber hinaus auch in der Ansicht „aktive Projekte“ und „geschlossene Projekte“.

Release 0.9.53

LIZENZBERECHNUNG GEÄNDERT

Die Berechnungsmethode für die Registrierung der Software wurde geändert. Dies führt dazu, dass für bereits lizenzierte Versionen ein neuer Freischaltcode erforderlich ist. Kunden mit gültigem Wartungs- und Supportvertrag können diesen Lizenzschlüssel im Downloadbereich unserer Webseite abfragen.

FEHLER BEI AKTIVIERUNGEN „PRELESER“ WURDE BEREINIGT

Sofern ein Dokument im Rahmen eines elektronischen Freigabeverfahrens aktiv geschaltet wurde, erfolgte keine Mailbenachrichtigung an den Leserkreis. Darüber hinaus wurden die vorgemerkten Leser nicht als „echte“ Leser in das Dokument eingetragen. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Release 0.9.55

AUFTRAGSSTATUS UND SYMBOLE GEÄNDERT

Die verwendeten Symbole für die verschiedenen Auftragsstatus sowie die Klartextbezeichnungen derselben wurden leicht modifiziert. Das zugehörige Hilfedokument wurde ebenfalls aktualisiert, insofern ist der Austausch der Hilfedokumente über die Ansicht „Hilfen - Herstellerhilfen - Hilfen aktualisieren“ erforderlich.

STELLUNGNAHMEN IN AUFTRÄGEN WURDEN NICHT ANGEZEIGT

Unter bestimmten Voraussetzungen kam es dazu, dass neu angelegte Stellungnahmen in Auftragsdokumenten zwar gespeichert aber hinter der Registerkarte „Stellungnahmen“ im Auftrag nicht angezeigt wurden. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

AKTUALISIERUNGSROUTINE FÜR HILFE-DOKUMENTE ÜBERARBEITET

In Einzelfällen kam es vor, dass die Aktualisierungsroutine für die Hilfe-Dokumente die vorhandenen Dokumente nicht gelöscht hat. Die Routine wurde leicht modifiziert, so dass die Entfernung der alten Dokumente nun sichergestellt ist.

Release 1.0.0

MEILENSTEINZUORDNUNG IM AUFTRAG AUTOMATISCH

Wenn Aufträge aus „Meilenstein“-Dokumenten erzeugt werden, wird automatisch im Auftrag die „Zuordnung“ zu diesem Meilenstein vorgenommen. Im Ergebnis erscheint der Meilenstein mit seinem zugeordneten Auftrag in der separaten Ansicht „Aufträge | Meilensteine“. Weitere Meilensteine können im Auftrag natürlich nach wie vor zugeordnet werden.

BEARBEITUNGSSCHUTZ FÜR ZEITFENSTER

Das Zeitfenster („Gültigkeit“) eines Dokumentes kann zukünftig über die Schablone mit besonderen Berechtigungen versehen werden. In der Schablone haben Sie die Möglichkeit, beliebige Personen, Gruppen oder ACL Berechtigungen einzutragen, die zukünftig in der Lage sind, bereits aktivierte Dokumente in Bezug auf die Gültigkeit zu überarbeiten. Ein Mitarbeiter, der nicht Mitglied dieser Liste ist, hat keine Möglichkeit, die Felder „Gültig von“ und „Gültig bis“ zu verändern, auch dann nicht, wenn er grundsätzlich ein Bearbeitungsrecht auf das Dokument hat. Der Bearbeitungsschutz

für diese Felder gilt nur für aktivierte Dokumente, nicht für Dokumente im Status „Entwurf“.

Release 1.0.5

AUFTRAGSANSICHTEN OPTIONAL AUSBLENDBAR

in der Gliederung Aufträge in der Navigation kann nun über die Konfiguration festgelegt werden, welche Einzelansichten im Auftragsmodul sichtbar sein sollen.

NEUE AUFTRÄGE AUCH IN AUFTRAGSANSICHTEN

In sämtliche Auftragsansichten wurde eine Schaltfläche implementiert, die es gestattet, neue Aufträge direkt aus der Ansicht heraus zu erzeugen. Darüber hinaus kann in der Konfiguration im Auftragsmodul über ein neues Kontrollkästchen festgelegt werden, ob eine Projektzuordnung gewünscht ist oder ob die vorhandenen Projekte/Teilprojekte zunächst ausgeblendet werden sollen.

DOKUMENTE OHNE PROJEKTBINDUNG ABSCHALTBAR

Die Funktion für die Neuanlage von Dokumenten („Dokument ohne Projektbindung“), die keiner Projektbindung unterliegen, kann in der Konfiguration nun abgeschaltet werden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass neue Dokumente grundsätzlich einem Projekt/Teilprojekt zugeordnet werden müssen.

ERWEITERTER BEARBEITUNGSSCHUTZ FÜR HAUPTTEXTFELD

Bisher war in der Schablone lediglich einstellbar, ob ausschließlich der Dokumentleiter oder alle bearbeitungsberechtigten Personen des Dokumentes das Haupttextfeld im Dokument verändern dürfen. Ergänzend können nun in der Schablone zusätzliche Personen, Gruppen und ACL-Rollen angegeben werden, die darüber hinaus oder ausschließlich ein Bearbeitungsrecht für das Haupttextfeld erhalten.

ZGB IMPORT MIT EINFÜHRENDEN TEXT

Die Importroutine für den zeb/-Meilensteinplan wurde dahingehend erweitert, dass Sie einen zusätzlichen Text erfassen können, der grundsätzlich in alle Meilensteine an den Anfang des Haupttextfeldes gestellt wird.

Release 1.0.6

DELEGIERUNG VON AUFTRÄGEN

Zukünftig ist in der Konfiguration einstellbar, ob bei der „Delegierung“ von Aufträgen der Delegierende ein Leserrecht auf den delegierten Auftrag behalten soll. Darüber hinaus wurde eine zusätzliche Ansicht „selbst delegierte“ in die Gliederung „Aufträge“ implementiert, in der Delegierende alle Aufträge sehen, die sie selbst delegiert haben.

Release 1.1.0

MANUELLE REVISIONSKOPIEN

Bisher wurden so genannte unveränderliche „Revisionskopien“ immer nur dann angelegt, wenn ein Dokument im Rahmen eines elektronischen Freigabeverfahrens abgelehnt oder genehmigt wurde. Zukünftig besteht für den entsprechenden Dokumentenleiter und darüber hinaus für alle Inhaber der Kompetenzrolle [Admin] die Möglichkeit, Revisionskopien auch manuell zu jedem gewünschten Zeitpunkt zu erzeugen. Die Funktion steht im „Aktionen“-Button des Dokumentes zur Verfügung. Manuelle Revisionskopien eignen sich immer dann, wenn man auch außerhalb eines elektronischen Freigabeverfahrens eine ‚SnapShot‘-Sicherung des Dokumentes erzeugen möchte.

E-MAILS AUCH AUS „UNTERDOKUMENTEN“ UND „AUFTRÄGEN“ MÖGLICH

Bisher konnten E-Mails ausschließlich aus Hauptdokumenten erstellt werden. Zukünftig besteht die Möglichkeit, E-Mails auch aus Auftragsdokumenten und so genannten „Unterdokumenten“, die über die Schablone kreiert werden, zu erzeugen.

MAIL-ID NUN AUCH FÜR MEHRERE REPLIKEN GEEIGNET

Wenn Sie die Datenbank per E-Mail anschreiben möchten und die neue E-Mail einem konkreten Dokument zugeordnet werden soll, wurde bisher die so genannte „Note-ID“ des Dokumentes verwendet. Dies bot sich immer dann an, wenn in Ihrem Unternehmen lediglich mit einer Replik der Datenbank gearbeitet wird. Da diese Note-ID sich aber in den einzelnen Repliken für das konkrete Dokument unterscheidet, wurde die Funktion erweitert und Sie können in der Konfiguration zukünftig einstellen, ob Sie die „eine Replik-Version“ oder die „mehrere Repliken-Version“ nutzen möchten. Bei der „mehrere Repliken-Version“ wird zukünftig nicht mehr die maximal achtstellige Note-ID des Dokumentes, sondern die 32 stellige Universal-ID verwendet. Diese ermöglicht eine eindeutige Zuordnung der E-Mail zum gewünschten Dokument, da die Universal ID über alle Repliken hinweg für das Dokument eindeutig ist. Nachteil der Universal-ID ist ihre Länge im Vergleich zur Note-ID. Insofern hat der Anwender die Möglichkeit zwischen beiden Optionen zu wählen.

BENUTZEREINSTELLUNGEN IM DIALOG

Benutzer haben nun über die Benutzereinstellungen die Möglichkeit, die Startansicht der Anwendung festzulegen und darüber hinaus zu kennzeichnen, ob die persönliche Signatur aus der eigenen Mail-Datenbank bei der Erstellung neuer E-Mails automatisch importiert werden soll. Bisher war diese Steuerung lediglich im Schablonendokument möglich, was dazu führte, dass ein Import nicht auf Benutzerebene unterschieden werden konnte.

UMFANGREICHE HILFE-ERWEITERUNGEN

Es wurden verschiedene neue Hilfedokumente der Anwendung hinzugefügt und bestehende aktualisiert. Insofern ist es nach der Aktualisierung der Datenbankversion unbedingt erforderlich, über die Ansicht „Hilfen | Herstellerhilfen“ eine „Aktualisierung“ der Hilfedokumente vorzunehmen.

Release 1.1.5

AUFTRAGSANSICHT NACH KATEGORIE

Sofern in einem Auftrag eine Kategorie zugeordnet wurde, bestand in der Auftragsgliederung bisher keine Möglichkeit, diese Aufträge entsprechend ihrer Kategorie anzuzeigen. Aus diesem Grund wurde eine neue Ansicht „Aufträge nach Kategorie“ in die Auftragsgliederung implementiert.

PRIORITÄT FÜR AUFTRÄGE

Zukünftig kann jedem Auftrag eine Priorität zwischen „1 - sehr wichtig“ und „4 - weniger wichtig“ zugeordnet werden. Die neue Funktion kann in der Konfiguration auf Wunsch deaktiviert werden. Alle Aufträge, denen eine Priorität zugeordnet wurde, werden in den Auftragsansichten mit einem entsprechenden Symbol zwischen 1 und 4 hervorgehoben. Darüber hinaus ist die Priorität auch direkt im Auftrag erkennbar. Die Sortierung der Aufträge in den Auftragsgliederungen erfolgt nach wie vor auf Basis des Auftrags-Status und unmittelbar danach nach der entsprechenden Priorität, wobei höhere Prioritäten an den Anfang und niedrigere an das Ende der entsprechenden Liste gesetzt werden.

BERECHTIGUNGSÜBERNAHME IN NEUE DOKUMENTE DETAILLIERT STEUERBAR

Bisher wurde vom Programm bei der Neuanlage von Dokumenten grundsätzlich die Option für die Übernahme der Berechtigungen aus dem zu Grunde liegenden Hauptdokument angenommen und entsprechend vorselektiert. Zukünftig besteht die Möglichkeit, pro Schablone detailliert festzulegen, ob diese Steuerungs-Option überhaupt zur Verfügung steht und welcher Wert als „Default“ gesetzt werden soll. Auf diese Weise können Sie insbesondere bei Dokumenten, die auf Schablonen basieren, deren Inhalt als sensibel einzustufen ist, sicherstellen, dass gegebenenfalls in der Schablone vorgegebene Berechtigungen bei der Neuanlage von Dokumenten definitiv übernommen werden und die Vererbung aus dem übergeordneten Dokument umgangen wird. Benutzerfälschungen sind somit nicht mehr möglich.

STELLUNGNAHMEN ZU AUFTRÄGEN MIT OPTIONALEM BEARBEITUNGSSCHUTZ SOWIE LAYOUTÜBERNAHME

Auftragsersteller haben zukünftig die Möglichkeit festzulegen, dass die zum Auftrag erzeugten Stellungnahmen nach ihrer ursprünglichen Speicherung nicht mehr verändert werden können (Bearbeitungsschutz). Darüber hinaus können Auftragsautoren festlegen, dass neue Stellungnahmen ein gezieltes Layout in das Haupttextfeld übernehmen, um beispielsweise sicherzustellen, dass alle benötigten Informationen vom Auftragsempfänger auch vollständig via Stellungnahme abgefragt werden. Ergänzend können innerhalb einer Stellungnahme nun auch Textblöcke und Layoutvorlagen manuell importiert werden.

„ÜBERSCHRIFT“ NUN AUCH IN STELLUNGNAHMEN ZU HAUPTDOKUMENTEN

Die Stellungnahmen zu Hauptdokumenten unterscheiden sich inhaltlich geringfügig von Stellungnahmen zu Aufträgen. Zukünftig steht auch in Stellungnahmen zu Hauptdokumenten ein Überschriftenfeld zur Verfügung. Auf diese Weise ist direkt aus dem Hauptdokument heraus erkennbar, welcher Inhalt in einer Stellungnahme zu erwarten ist.

Release 1.1.6

STELLUNGNAHMEN BEI „VERSCHLÜSSELTEN“ AUFTRÄGEN

Wenn in einer Stellungnahme, die zu einem Auftrag, welcher verschlüsselt wurde, das Kennzeichen „Auftrag erledigen mit Speicherung der Stellungnahme“ gesetzt war, führte dies in Einzelfällen dazu, dass der Status des Auftrages mit Speicherung der Stellungnahme nicht geändert wurde. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden. Das Problem war nicht vorhanden bei Aufträgen ohne Verschlüsselung.

MAILEMPFÄNGER BEI NEUEN STELLUNGNAHMEN ZU AUFTRÄGEN

Wenn neue Stellungnahmen zu Aufträgen erstellt wurden, schlug das Programm nicht den Auftragsersteller als Informationsempfänger für die neue Stellungnahme vor, sondern stattdessen den Auftragsinhaber. Die Routine wurde entsprechend angepasst. Zukünftig werden als Informationsempfänger neuer Stellungnahmen der Autor des Auftrages sowie die im Auftrag genannten lese- und bearbeitungsberechtigten Personen einschließlich des „Masterlesers“ vorgeschlagen.

Release 1.1.7

DATENÜBERNAHME „PROJEKTE & AKTIVITÄTEN“ ÜBERARBEITET

Zum Teil wurden Daten aus der Anwendung „Projekte & Aktivitäten“ nicht mit korrektem Datum der Originalanlage übernommen. Das Problem wurde behoben.

Release 1.1.8

E-MAIL-EMPFÄNGER BEI STELLUNGNAHMEN AUS AUFTRÄGEN

Zukünftig werden sämtliche Leser, Bearbeiter, der Auftragserteiler und die so genannten „Masterleser“ bei der Speicherung neuer Stellungnahmen zu Aufträgen automatisch als Empfänger der Informations-E-Mail vorgeschlagen. Diese Empfängerliste kann inhaltlich vor dem Senden der Benachrichtigung noch überarbeitet werden.

„MASTERLESER“ WERDEN AUCH IN STELLUNGNAHMEN ÜBERNOMMEN

Zukünftig werden die im Hauptprojekt-Dokument genannten „Masterleser“ auch als solche in neue Stellungnahmen übernommen, um Zugriff auf diese zu erhalten, ohne dass explizit ein erweiterter Zugriff hierfür vergeben werden muss.

Release 1.1.9

E-MAILS KÖNNEN NUN AUCH AN AUFTRÄGE GESENDET WERDEN

Zukünftig besteht die Möglichkeit, E-Mails auch direkt an Auftragsdokumente zu adressieren, indem die entsprechende Mail-ID des Auftrages in die Betreffzeile der neuen E-Mail eingetragen wird. Bisher war es lediglich möglich, aus Aufträgen heraus E-Mails zu erzeugen und auf diese erzeugten E-Mails zu antworten. Zukünftig können Aufträge somit auch direkt angeschrieben werden, ohne dass zuvor eine E-Mail hätte erstellt werden müssen.

BETREFF ÄNDERUNG EINGEGANGENER E-MAILS

In der Ansicht „Maileingänge“ existiert zukünftig eine Schaltfläche „Betreff ändern“, über die es möglich ist, die Betreffzeile der selektierten Maildokumente zu editieren. Diese Funktion wird häufig benötigt, um beispielsweise die Mail-ID eines anderen Dokumentes der Datenbank hinzuzufügen. Das vorherige Öffnen und manuelle Editieren der eingegangenen E-Mail kann somit entfallen und die Bearbeitung wird beschleunigt.

MAIL-ID EINGEGANGENER E-MAILS NICHT MEHR ABFRAGBAR

Die Mail-ID neu eingegangener E-Mails, die noch nicht ihrem entsprechenden Mutterdokument zugeordnet wurden, kann zukünftig nicht mehr abgefragt werden. Anwender machten sporadisch den Fehler, die Mail-ID „desselben“ Dokumentes einzutragen, was dazu führte, dass die Routine für die automatische Mailverarbeitung auf einen Fehler lief und weitere E-Mails nicht verarbeitet werden konnten.

Release 1.2.0

KOMMENTARE IN STELLUNGNAHMEN SIND NUN SICHTBAR

Bisher konnten in „Stellungnahmen“ zwar Kommentare erfasst werden, diese waren aber nach der Speicherung nicht erneut aufrufbar (sichtbar). Zukünftig existiert in der Maske „Stellungnahme“ zusätzlich der Reiter „Kommentare“, über den die bereits gespeicherten Kommentare wieder geöffnet werden können. Darüber hinaus werden in die Berechtigungsfelder des neuen Kommentares sowohl die Leser als auch die Bearbeiter und die Masterleser des übergeordneten Stellungnahme-Dokumentes übernommen.

WIEDERVORLAGEN MIT GENAUERER BETREFFZEILE

Wenn beispielsweise eingegangene E-Mails, versendete E-Mails oder Aufträge mit einer individuellen Wiedervorlage versehen wurden, wurde der in der Konfiguration verfügbare Platzhalter „#Ueberschrift#“ nicht ordnungsgemäß ersetzt, so dass in der Regel die Betreffzeile des Wiedervorlagedokumentes nicht gefüllt war. Die Routine wurde diesbezüglich erweitert. Darüber hinaus wird nun auch der Platzhalter „#Dokumenttyp#“ dynamisch berechnet, in Abhängigkeit des betreffenden Dokumentes. So haben Sie über den individuellen E-Mail-Text bereits die Möglichkeit, kenntlich zu machen, um was für ein Dokument (E-Mail, eingegangene E-Mail, Auftrag, Hauptdokument) es sich bei der Wiedervorlage handelt.

E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG BEI AKTIVIERUNG NEUER DOKUMENTE

Wenn bei der Aktivierung neuer Dokumente die Option für die Mailbenachrichtigung in der Standardeinstellung „Leser- und Bearbeiterkreis“ belassen wurde, führte dies dazu, dass tatsächlich nur die in den Feldern „Leser“ und „Bearbeiter“ genannten Personen über die Aktivierung des neuen Dokumentes informiert wurden. Zukünftig wird zusätzlich auch der „Dokumentleiter“ sowie sämtliche als „Masterleser“ benannte Personen/Gruppen über die Dokumentaktivierung informiert.

Release 1.2.1

INDIVIDUELLE SPALTEN SIND NUN NUTZBAR

In der Konfiguration können Sie zukünftig einstellen, dass die sogenannten „individuellen Spalten“ in den folgenden Ansichten angezeigt werden. „Aktive Projekte“, „andere Dokumente“, „geschlossene Projekte“ und „Entwürfe“. Es stehen 4 individuelle Spalten zur Verfügung.

Im Schablonendokument des jeweiligen Dokumententyps können Sie festlegen, welche Feldinformationen aus dem Datensatz in welcher Infospalte in den Ansichten angezeigt werden. Die Infospalten 1 und 2 stehen für Textfelder (auch Mehrfachwerte) zur Verfügung. Die Infospalte 3 stellt numerische Werte zur Verfügung und bildet Summen und Zwischensummen je Kategorie. Die Infospalte 4 ist für Datumswerte vorgesehen.

Insbesondere bei der Verwendung von Freifeldprofilen ist diese neue Möglichkeit für den Anwender eine große Hilfe, da nunmehr ganz gezielt Feldinformationen, insbesondere aus den eigenen Feldern, in den Ansichten dargestellt werden können.

Release 1.2.5

„WORKFLOW-PLATZHALTER“ GREIFEN AUF FELDDINHALTE ZU

Zukünftig besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines elektronischen Freigabeverfahrens „Platzhalter“ für die einzelnen Entscheidungsschritte zu verwenden, die auf Feldinhalte des entsprechenden Dokumentes zugreifen. Somit ist es möglich, dynamisch zur Laufzeit die Inhalte des Freigabeverfahrens in Abhängigkeit der Feldinhalte des im Hintergrund liegenden Dokumentes zu steuern. Das Freigabeverfahren wird hierdurch erheblich flexibler in der Nutzung. Eine ausführliche Hilfe-Beschreibung inklusive eines konkreten Beispiels wurde der Hilfe Dokumentation hinzugefügt.

DATEN-SCHNITTSTELLE ZU ANDEREN ANWENDUNGEN

Zukünftig besteht die Möglichkeit, aus beliebigen anderen Notes Anwendungen (zum Beispiel Mail-/Kalender) eine Datenverknüpfung herzustellen. In PROjekte wurde eine Routine implementiert, die es Ihnen gestattet, Textinhalte von Dokumenten anderer Anwendungen zu übernehmen. Es besteht die Möglichkeit „Aufträge“, „Projekte“,

„Teilprojekte“, „sonstige Dokumente“ und „Dokumente ohne Projektbindung“ aus einer externen Applikation heraus in der Projektdatenbank zu erzeugen. Bei Aufträgen können die Felder „Kurzbeschreibung“ und „Langbeschreibung“ sowie auf Wunsch auch das Feld „Auftragsverantwortlichkeit“ übergeben werden. In allen anderen Dokumenttypen können die „Kurzbeschreibung“ und die „Langbeschreibung“ an die Datenbank übergeben werden.

Auf diese Weise ist es zukünftig sehr einfach möglich, beispielsweise aus E-Mails, die sich in der eigenen E-Mail Datenbank befinden, Aufträge oder sonstige Dokumente in der Projektdatenbank per Knopfdruck zu erzeugen. Auch die Einbindung in weitere eigene Applikationen wie Arbeitsanweisungen, Mitarbeiterinformationssysteme oder sonstige ist ohne weiteres möglich und die Verteilung neuer Aufträge ist per Knopfdruck realisierbar.

Eine ausführliche Hilfebeschreibung, wie das Szenario und die neue Routine genutzt wird, wurde in der Datenbank hinterlegt („Dokumente aus anderen Datenbanken erzeugen (z.B. E-Mails ...) und Daten übergeben“). Hierfür ist es erforderlich, die Hilfedokumente über das Navigationsmenü „Hilfen | Herstellerhilfen | Aktualisieren“ einmal zu aktualisieren. Als Basis für die Aktualisierung verwenden Sie bitte die aktuellste Schablone der Anwendung.

„NAMENS-PICKER“ IN FREIFELDPROFILIEN OPTIMIERT (COMMON-FORMAT)

In den Freifeldprofilen stehen unter anderem 3 Textfelder zur Verfügung, die zusätzlich mit einem „Namens-Picker“ für das öffentliche Namens- und Adressbuch genutzt werden können. Bisher wurden die Namen über diesen „Picker“ in vollkanonischem Format in die Felder eingetragen. In Abhängigkeit der Länge des kanonischen Namens konnte dies sehr unübersichtlich sein. Insofern werden die Namen via Picker zukünftig im sogenannten „Common“-Format (Beispiel: „Max Mustermann“) dem Feld hinzugefügt.

„MOBILE“ ELEMENTE BEREITS IMPLEMENTIERT

Die notwendigen Elemente für die kommende „Mobile Version (App)“ der Applikation wurden zu großen Teilen bereits in die Anwendung implementiert. Die Freischaltung ist für das Release 1.5 vorgesehen.

Release 1.5.0 Pre 5

ACHTUNG: NEUER LIZENZSCHLÜSSEL ERFORDERLICH !!!

Seit der Version 1.5.0 ist ein neuer kostenpflichtiger Lizenzschlüssel erforderlich. Erkundigen Sie sich in unserem [Online-Shop](#) über die aktuellen Konditionen, sofern Sie nicht über einen Wartungsvertrag verfügen. Ob Sie in dem Fall updateberechtigt sind, entnehmen Sie bitte unseren [Updatebedingungen](#).

Kunden mit gültigen Wartungsvertrag können die aktuelle Schablone und den neuen, benötigten Lizenzschlüssel im [Supportbereich](#) unserer Webseite kostenfrei herunterladen.

Hiervon betroffen sind vor der offiziellen Veröffentlichung auch sogenannte „Pre“-Versionen ([Details](#)), was an einem „Pre“ in der Versionsnummer erkennbar ist. Diese Versionen stehen ausschließlich Wartungskunden zur Verfügung.

Sollten Sie bisher keinen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, können Sie das neue Update in der [Update-Kategorie unseres Online-Shops](#) bestellen und hierbei entscheiden, ob Sie zukünftig einen Wartungsvertrag für die Software abschließen möchten. Entsprechend differiert der Preis.

3 NEUE FREIFELDER „NAMEN“

Zukünftig besteht die Möglichkeit, neben den bereits vorhandenen „eigenen Feldern“ 3 zusätzliche Felder vom Typ „Namen“ in die Freifeldprofile zu implementieren. Diese drei Namensfelder erkennen die eingegebenen Mitarbeiternamen direkt beim Eintippen der ersten Buchstaben automatisch. Alternativ besteht die Möglichkeit die Namen direkt aus dem Adressbuch auszuwählen.

3 NEUE FREIFELDER „ANKREUZKÄSTCHEN“

Zukünftig besteht die Möglichkeit, neben den bereits vorhandenen „eigenen Feldern“ drei zusätzliche Felder vom Typ „Kontrollkästchen“ in die Freifeldprofile zu implementieren. Kontrollkästchen können dann im späteren Datensatz „angekreuzt“ werden. Die entsprechenden Wertvorgaben werden im Freifeldprofil hinterlegt.

AUFTRAGSANLAGE DURCH „DOCTRANSPORTER“ PROLEMBEHUNG

Bei der Neuanlage von Aufträgen mithilfe des „docTransporters“ kam es in Einzelfällen zu dem Problem, dass der Mitarbeiter, der diesen Mechanismus nutzte, die Felder im Auftrag nicht ausfüllen konnte. Die Routine wurde modifiziert und das Problem sollte nun nicht mehr auftreten.

DYNAMISCHE „ZÄHLUNG“ DER WORKFLOWBETEILIGTEN

Zukünftig besteht die Möglichkeit, bei der Definition von „Vorgabeworkflows“ vom System automatisch errechnen zu lassen, wie viele Personen/Gruppen in einem einzelnen Entscheidungsschritt genannt wurden. Das System setzt die angegebene Anzahl von Personen automatisch in das entsprechende Feld „benötigte Entscheidungen“ auf Basis dieses Ergebnisses. Wenn Sie den Mechanismus dynamisch nutzen wollen, weil Sie beispielsweise aus dem zu Grunde liegenden Dokument aus bestimmten Feldern (zum Beispiel den neuen Namensfeldern) den Workflow automatisch generieren lassen möchten, tragen Sie in den Vorgabeworkflow als Variable bitte die „99“ als Vorgabewert für die benötigte Anzahl von Entscheidungen ein. Findet das System bei der Generierung des Workflows nun diese Vorgabe, wird es hierdurch angewiesen, eine „Zählung“ der genannten Personen vorzunehmen und passt den Wert zur Laufzeit an.

„VERKNÜPFUNGEN“ NUN GEGENSEITIG MÖGLICH

Es besteht die Möglichkeit, aus einem Dokument „Verknüpfungen“ zu anderen Dokumenten herzustellen. Hierfür steht ein eigener Reiter „Verknüpfungen“ im Dokument zur Verfügung, sofern diese Funktion in der zugehörigen Schablone aktiviert wurde. Bisher bestand allerdings lediglich die Möglichkeit, eine Verknüpfung zu dem entfernten Dokument herzustellen. Zukünftig fragt das System, ob die

Verknüpfung gegenseitig erzeugt werden soll, was bei positiver Beantwortung dazu führt, dass sowohl im entfernten Dokument eine Verknüpfung zum aktuell geöffneten Dokument erzeugt wird als auch andersherum. Hierdurch gewinnt diese Funktion erheblich an Mehrwert. Bei der Löschung von Verknüpfungen überprüft der Mechanismus automatisch, ob die zu löschende Verknüpfung auf Gegenseitigkeit beruht oder nicht. Ist dies der Fall, fragt der Mechanismus den Anwender, ob die Verknüpfung auf beiden Seiten entfernt werden soll.

PLAUSIBILITÄT BEI FELDERN „GÜLTIG VON“ & „GÜLTIG BIS“ WIRD GEPRÜFT

Bisher war es ohne weiteres möglich, das Gültigkeitsfenster auch mit nicht plausiblen Informationen zu füllen. So konnten Sie ohne weiteres angeben, dass das Gültigkeitsdatum „bis“ kleiner war als das Gültigkeitsdatum „von“. Dieses ist zukünftig nicht mehr möglich und die Plausibilität wird geprüft. Gibt es hier Unstimmigkeiten, erhält der Anwender einen entsprechenden Hinweis

E-MAIL INFORMATION AN INITIATOR EINES FREIGABEWORKFLOWS NACH LETZTER FREIGABE

Elektronische Freigabeverfahren versenden je nach aktuellem Status verschiedene E-Mail Informationen. So konnten Sie bisher festlegen, welcher Text an den ersten Entscheidungsträger gesendet werden soll und welcher Text an alle darauffolgenden Workflowbeteiligten gesendet werden soll. Wenn das Dokument abschließend genehmigt wurde, nach Freigabe durch den letzten Kompetenzträger, erhielt der Initiator des Freigabeverfahrens lediglich einen Standardtext per E-Mail, in dem er darüber informiert wurde, dass die letzte Freigabe durchgeführt wurde. Diesen letzten Text können Sie zukünftig, so wie die beiden vorhergehenden Texte auch, selbst konfigurieren.

Release 1.5.0 Pre 6

SYMBOLE IN DEN ANSICHTEN KONNTEN NICHT GEDRUCKT WERDEN

Sofern Sie die Ansichten aus der Applikation heraus ausdrucken wollten, führte dies häufig dazu, dass die Symbole gar nicht oder minimiert dargestellt wurden. Lediglich die dpi Umstellung im Druckertreiber auf 100 oder 150 Pixel konnte dieses Problem umgehen. Zukünftig werden die Symbole ordnungsgemäß gedruckt, auch bei einer höheren dpi Auflösung.

DIE EINGEBETTETE ANSICHT „DOKUMENTE“ ZEIGTE NICHT IMMER DAS DOKUMENTDATUM

Die Dokumentendarstellung in eingebetteten Ansichten zeigte nicht immer das korrekte Dokumentdatum. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

DAS HAUPTTEXTFELD „BODY“ IM DOKUMENT VERSCHWAND WENN ES LEER WAR

In Ausnahmefällen führte ein nicht gefülltes Haupttextfeld in Hauptdokumenten dazu, dass nach der initialen Speicherung desselben das Feld unsichtbar war. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

IN AUSNAHMEFÄLLEN WURDE IM HAUPTTEXTFELD KEIN AUTOMATISCHER ZEILENUMBRUCH EINGEFÜGT

In Ausnahmefällen und unter bestimmten Konstellationen wurde der Fließtext im Haupttextfeld eines Dokumentes nicht automatisch vom System umgebrochen wenn das Fensterende erreicht wurde. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Release 1.5.0 Pre 7

BUDGETDOKUMENTE MIT ZUGRIFFSBERECHTIGUNGEN

Zukünftig können Sie einstellen, welche Personen/Gruppen auf angelegte Budgetpositionen innerhalb eines Budgetplanes zugreifen können. Auf diese Weise wird es möglich, einzelne Positionen explizit vom generellen Zugriffsrecht des Hauptdokumentes auszuschließen. Als Default-Vorgabe übernimmt jede Budgetposition zunächst die im Hauptdokument hinterlegten Leser und Bearbeiter. Diese Informationen können in der einzelnen Budgetposition überarbeitet werden.

BUDGETDOKUMENTE KÖNNEN DUPLIZIERT WERDEN

In die eingebettete Ansicht eines Budgetplanes wurde eine neue Schaltfläche „Duplizieren“ implementiert, die es Ihnen ermöglicht, die ausgewählte Budgetposition zu doppeln. Das Duplikat wird unmittelbar geöffnet und kann überarbeitet werden.

„DOCTRANSPORTER“ UM „KOPIE“-FUNKTION ERWEITERT

Der „docTransporter“, mit dem es Ihnen möglich ist, aus beliebigen anderen Datenbanken, vornehmlich aus Ihrer eigenen E-Mail Datenbank Dokumente an die Projektdatenbank zu übertragen, wurde erweitert. Zukünftig stehen zwei zusätzliche Funktionen zur Verfügung, die es Ihnen gestatten, dass markierte E-Mail Dokument lediglich in die Projektdatenbank in die Ansicht „Maileingänge“ zu kopieren. Die zweite Funktion öffnet darüber hinaus nach dem erfolgreich abgeschlossenen Kopiervorgang die entsprechende Ansicht in der Datenbank, um dort gegebenenfalls eine manuelle Zuordnung zu bereits existierenden Dokumenten vornehmen zu können. Darüber hinaus ist es mit dieser neuen Funktion möglich, sowohl gesendete als auch empfangene E-Mails aus der eigenen E-Mail Datenbank an die Projektdatenbank zu übertragen. Wesentlicher Vorteil ist der, dass das ursprüngliche Datum und der Absender der E-Mail erhalten bleiben und somit auch in der Projektdatenbank dokumentiert wird.

Um die neuen Funktionen des „docTransporters“ nutzen zu können, muss der Formelcode entsprechend des Hilfedokumentes geändert werden. Um das aktuelle Hilfe Dokument in Ihre Datenbank zu übernehmen, rufen Sie zunächst die Ansicht „Hilfen, Herstellerhilfen“ auf und klicken in dieser Ansicht auf die Aktions-Schaltfläche „Aktualisieren“. Als Quelldatenbank für die Hilfedokumente verwenden Sie die aktuellste Schablone der Applikation. Den Beispielcode finden Sie dann im Hilfedokument mit der Bezeichnung *„Dokumente aus anderen Datenbanken erzeugen (z.B. E-Mails ...) und Daten übergeben“*. Wenn Sie den „docTransporter“ bereits im Einsatz hatten, können Sie den bestehenden Formelcode auch manuell ergänzen, indem Sie die Zeile

„doctyp := @Prompt([OkCancelList]:[NoSort]; „PROj“

austauschen.

Die neue vollständige Formelzeile lautet:

„doctyp := @Prompt([OkCancelList]:[NoSort]; „PROjekte :: Datenexport“; „In was für ein Dokument sollen die Werte übertragen werden?“; „Auftrag“; „Auftrag“ : „Projekt“ : „Teilprojekt“ : „Sonstiges Dokument“ : „Dokument ohne Projektbindung“ : „=====“ : „Kopie nach Maileingänge“ : „Kopie nach Maileingänge und Ansicht öffnen“);“

MANUELLE ZUORDNUNG VON MAILEINGÄNGEN GENAUER STEUERBAR

Sofern Sie E-Mail Eingänge, die nicht automatisch dem richtigen Quelldokument zugeordnet werden konnten, manuell in der Datenbank zuordnen möchten, stehen zukünftig zwei Schaltflächen in der Ansicht „Maileingänge“ zur Verfügung, die Ihnen zum einen lediglich eine Übersicht aller projektgebundenen Dokumente anzeigen oder eine Übersicht aller Dokumente, die keiner Projektbindung unterliegen. Somit lässt sich die manuelle Zuordnung beschleunigen, da die Listen deutlich übersichtlicher gestaltet sind.

Release 1.5.0 Pre 8

Individuelle @Formel in Stellungnahmen

In der Konfiguration können Sie zukünftig eine beliebige @Formel aus der IBM Notes Formelsprache hinterlegen, die im Rahmen der Speicherung einer Stellungnahme ausgeführt wird. Auf diese Weise lassen sich beliebige Datenmanipulationen, Berechnungen, E-Mails etc. völlig frei umsetzen, wenn eine Stellungnahme gespeichert wird.

„Druckversionen“ für Stellungnahmen

Zukünftig können auch für „Stellungnahmen“ aus Aufträgen und Hauptdokumenten „Druckversionen“ erzeugt werden. Die notwendigen Teilmasken sind in der bkrise.nsf für die Gestaltung freigegeben. Sollten Sie bezüglich der Vorgehensweise bei der Anpassung des Layouts der Druckversionen Fragen haben, wenden Sie sich gerne im Rahmen Ihres Wartungsvertrages an den technischen Support des Herstellers.

Verschlüsselung von „Stellungnahmen“ und „SubDocs“

Bisher bestand lediglich die Möglichkeit, die Inhalte der Hauptdokumente sowie Aufträge über persönliche, geheime Schlüssel zu verschlüsseln. Diese Möglichkeit steht zukünftig auch für „Stellungnahmen“ und „Unterdokumente“ zur Verfügung. Beide neuen Dokumenttypen übernehmen zunächst die Verschlüsselungssteuerung des übergeordneten Dokumentes. Sollte eine Änderung gewünscht sein, kann dies dann direkt im Dokument veranlasst werden. Auf diese Weise ist es beispielsweise möglich, das Mutterdokument zu verschlüsseln, das finale Dokument aber nicht, oder andersherum.

Sortierung der Aufgabenstatus geändert

Sie Sortierung der Aufgaben in den Aufgaben-Ansichten wurde überarbeitet. Unter anderem werden nun innerhalb einer Priorität die Aufgaben aufsteigend nach dem Fälligkeitsdatum dargestellt, um die ältesten und somit dringendsten Aufgaben am Anfang der Liste identifizieren zu können.

Neue Ansicht „Aufträge im Kalender“

In die Gliederung der Aufträge wurde eine zusätzliche Ansicht implementiert, die sämtliche Aufträge auch in Form eines Kalenders darstellt. Die Felder „Auftrag gültig ab“ und „Auftrag fällig“ werden im Kalender pro Auftrag dargestellt, sofern diese im entsprechenden Dokument gefüllt wurden.

Erinnerung an Aufträge schon vor Fälligkeit

In der Konfiguration, im Auftragsmodul können Sie zukünftig einstellen, dass der Eskalationsmechanismus der Applikation bereits eine definierte Anzahl von Tagen vor der Fälligkeit eines Auftrages den Auftragsverantwortlichen und/oder Auftragserteiler informieren soll.

Erinnerungsfunktion für offene Workflows

In der Konfiguration können Sie zukünftig einstellen, wie viele Tage nach dem Beginn-Datum eines Freigabeverfahrens das System automatisch den Initiator sowie den nächsten notwendigen Entscheider über das offene Verfahren informiert. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass Workflows über einen längeren Zeitraum nicht bearbeitet werden.

Sonderkompetenz für „Durchbrechen“ des Pflichtworkflows

Wenn Sie in konkreten Dokumentschablonen festgelegt haben, dass Dokumente dieser Schablone ausschließlich unter Verwendung eines definierten Workflows aktiv geschaltet werden dürfen, gab es keine Möglichkeit, diese Steuerung zu umgehen. Eine direkte Aktivierung des Dokumentes war ausgeschlossen. Zukünftig können Sie in der Schablone einstellen, dass bestimmte Personen/Gruppen/ACL-Rollen berechtigt sind diese fixe Vorgabe zu durchbrechen und das Dokument somit direkt aktiv zu schalten.

Release 1.5.0 Pre 9

Teilprojekte können abgeschlossen werden

Die wesentlichste Neuerung in dieser Version ist die Möglichkeit, einzelne Teilprojekte eines Projektes schließen zu können. Ähnlich wie auch bei der Schließung von Projekten ist es im Nachgang möglich, Teilprojekte wieder zu öffnen. Bei der Schließung eines Teilprojektes werden alle Dokumente, die diesem Teilprojekt zugeordnet waren, ebenfalls geschlossen.

Bearbeitungsvermerke in Hauptdokumenten können unterdrückt werden

Über die entsprechenden Steuerungen in der Schablone können Sie nun einstellen, ob Bearbeitungsvermerke innerhalb der Dokumente zulässig sind. Ist dies nicht der Fall, werden die entsprechenden Funktionen in der Dokumentmaske nicht mehr angezeigt.

Bearbeitungsvermerke und Stellungnahmen in Aufträgen können unterdrückt werden

In der Konfiguration immer Reiter „Auftragsmodul“ muss zukünftig eingestellt werden, ob Auftragsinhaber berechtigt sind, Stellungnahmen und/oder Aufträge zu erzeugen.

Budgetdokumente übernehmen Berechtigungen

Sofern Sie das Modul „Budget“ in einer Schablone aktiviert haben, werden die Berechtigungen aus dem übergeordneten Mutterdokument direkt in die einzelnen Budgetpositionen übernommen.

Verschlüsselungsbereinigung

Unter Umständen und sehr selten kann es vorkommen, dass der Verschlüsselungsschlüssel innerhalb eines Dokumentes nicht dafür sorgt, dass die Verschlüsselung ordnungsgemäß vorgenommen wird. Aus diesem Grund wurde ein neuer Mechanismus implementiert, der diese Funktion innerhalb der Dokumente überprüft. Im Menü „Aktionen | Benutzerfunktionen | Verschlüsselung überprüfen“ steht ein entsprechender Agent zur Verfügung. Gegebenenfalls unvollständig verschlüsselte Dokumente werden mit dem Schlüssel der angemeldeten Personen „nachverschlüsselt“, sofern diese über den entsprechenden Schlüssel für die Dokumente verfügt.

„Gültig von“ und „Gültig bis“ in Aufträgen bei Erledigung

Wenn das „Gültig von“ und/oder „Gültig bis“ - Datum in einem Auftrag nicht gesetzt war, fragte die Anwendung bei der Erledigung des Auftrages nach, ob diese Informationen gegebenenfalls nachgepflegt werden sollen. Da in aller Regel das Datum ganz bewusst nicht gesetzt wurde, wird diese Rückfrage bei der Erledigung von Aufträgen nicht mehr gestellt.

Aufsteigende oder absteigende Sortierung der Dokumente innerhalb ihrer eigenen Kategorien steuerbar

In der Schablone können Sie einstellen, ob Dokumente innerhalb ihrer Kategorie nach dem Inhalt eines beliebigen Feldes sortiert werden sollen. Diese Sortierung erfolgt generell *in aufsteigender* Reihenfolge. Zukünftig können Sie in der Konfiguration einstellen, ob die Sortierung *aufsteigend* oder *absteigend* innerhalb der Kategorie erfolgen soll. Beachten Sie bitte, dass diese Steuerung in der Regel nach dem Einspielen eines Updates erneut gesetzt werden muss, da die „Default“-Einstellung der Sortierung grundsätzlich „aufsteigend“ ist.

Betreffzeile der Genehmigungsanforderung variabel

Wenn ein Dokument durch ein Freigabeverfahren gereicht wird, war die Betreffzeile der entsprechenden E-Mail an die Kompetenzträger statisch mit dem Wert „Freigabe erforderlich“ belegt. Zukünftig können Sie in der Konfiguration und darüber hinaus in den Vorgabeworkflows eine eigene Betreffzeile definieren, die ergänzend auch auf verschiedene Feldinhalte des zugrunde liegenden Mutterdokumentes zugreifen kann. Somit wird die E-Mail an die Kompetenzträger aussagekräftiger ohne dass dieser gezwungen ist, diese zunächst einmal in seiner Maildatenbank zu öffnen.

Benachrichtigung über neuen Kommentar

Wenn zu einer Stellungnahme ein Kommentar erfasst wird, erhält zukünftig der Autor der Stellungnahme eine Information hierüber.

Release 1.5.0 Pre 10

Importschnittstelle „GAD-Fusionsdatenbank“ überarbeitet

Bei der Datenübernahme aus der GAD Fusionsdatenbank werden nun weitere Informationen importiert. Insbesondere sind in der Dokumentmaske die zusätzlichen Felder „Zeitpunkt“ sowie „Kurzerläuterung“ hinzugefügt worden. Darüber hinaus wurde eine neue Ansicht implementiert, die alle importierten Dokumente kategorisiert nach dem Zeitpunkt der Umsetzung darstellt. Die Ansicht kann optional in der Konfiguration abgeschaltet werden.

Schablonensortierung bei Neuanlage von Dokumenten

Wenn neue Dokumente erzeugt werden, muss hierbei in dem entsprechenden Dialogfenster die gewünschte Datenschablone für das neue Dokument ausgewählt werden. Die Sortierreihenfolge der in diesem Dialogfenster angezeigt Schablonen entsprach bisher nicht der Reihenfolge der Schablonen in den Stammdaten. Die Steuerungen wurden verändert, sodass die Schablonen bei der Neuanlage von Dokumenten nun in identischer Reihenfolge zum Stammdatenbereich angezeigt werden, was die Wiedererkennung erhöht und das Auswählen der gewünschten Schablone vereinfacht.

Neues Feld in der „Adressmaske“

Die Adressmaske ist eine bereits vorgefertigte Feldzusammenstellung für Informationen, die im Wesentlichen für die Erfassung von Adressen benötigt werden. Alle relevanten Felder sind bereits vorhanden. Lediglich das Feld „mobile Telefonnummer“ existierte nicht und wurde mit diesem Release hinzugefügt.

Release 1.5.0 Pre 10d

Funktion „Mailinfo an Leserkreis“ wieder verfügbar

Die Funktion „Mailinfo an Leserkreis“ innerhalb eines Dokumentes war vorübergehend nicht sichtbar, obwohl die entsprechende Steuerung in der Schablone korrekt gesetzt war. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden. Als Alternative empfiehlt der Hersteller allerdings die Verwendung der Funktion „Schriftverkehr -> E-Mail schreiben“ um auch eine Dokumentation der Korrespondenz nachweisen zu können. Die Funktion „Mailinfo an Leserkreis“ wird innerhalb des Dokumentes nicht dokumentiert.

Wert für die Spalte „Datum“ nun frei belegbar

In der Schablone können Sie zukünftig einstellen, welcher Feldwert in der Spalte Datum angezeigt werden soll. Bisher bestand lediglich die Möglichkeit auf vorhandene Wertvorgaben zurückzugreifen. Zukünftig können individuelle Datumsfelder beliebiger Feldnamen zugeordnet werden.

Release 1.5.0 Pre 11

Sortiereinstellungen führten zur Fehlermeldung

In der Konfiguration können Sie einstellen, ob die Dokumente innerhalb ihrer Kategorien aufsteigend oder absteigend sortiert werden sollen. In Einzelfällen kam es

beim Versuch diese Steuerung zu initiieren, zu einer Fehlermeldung. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Neue Ansicht „nach Projektbeteiligung“

Der Anwendung wurde eine neue Ansicht „Projekte → nach Projektbeteiligung“ hinzugefügt. Diese Ansicht ist kategorisiert nach den Namen der Projektmitglieder/Teilprojektmitglieder. Sie ermöglicht es auf einen Blick zu erkennen, welcher Mitarbeiter des Unternehmens in welche Projekte/Teilprojekte eingebunden wurde. Die Ansicht kann in der Konfiguration umbenannt oder auch komplett deaktiviert werden.

„Masterleser“ auch in „Budgetdokumenten“

Die als „Masterleser“ für ein Projekt definierten Personen/Gruppen wurden in Budgetpositionen zwar eingetragen, konnten aber nicht angezeigt werden. Zukünftig steht ein entsprechendes, sichtbares Feld zur Verfügung.

Masterleser kann in der Schablone nun vorgegeben werden

In den Datensablonen vom Typ „Projektschablone“ können Sie zukünftig die sogenannten „Masterleser“, die berechtigt sind, auf alle Dokumente des Projektstranges zuzugreifen, vorgeben.

Mailbenachrichtigung kann erneut bei Aktivierung erfolgen

Wenn ein Dokument aktiviert wird, erfolgte bisher ausschließlich dann eine Benachrichtigung der definierten Personen/Gruppen, wenn eine solche bisher nicht versendet wurde. Häufig kam es in der Praxis aber vor, dass bereits aktivierte Dokumente überarbeitet werden mussten und somit erneut aktiviert wurden. In einem solchen Fall war die Benachrichtigung der entsprechenden Mitarbeiter über den implementierten Mechanismus nicht möglich. Zukünftig fragt die Anwendung, ob eine erneute Benachrichtigung der definierten Personen/Gruppen erfolgen soll.

„Bearbeiten“-Schaltfläche in Ansicht Entwürfe hinzugefügt

Sehr häufig werden Dokumente in der Ansicht „Entwürfe“ überarbeitet. Bisher war es notwendig, zunächst das Dokument zu öffnen und anschließend auf die „Bearbeiten“-Schaltfläche im Dokument zu klicken. Zukünftig besteht die Möglichkeit, mithilfe einer neuen Schaltfläche das Dokument direkt aus der Ansicht heraus im Bearbeiten-Modus zu öffnen.

Symbol für die „Aktionen“-Schaltfläche ausgetauscht

Das Symbol auf der „Aktionen“-Schaltfläche im docBASE-Hauptdokument wurde gegen ein sehr einprägsames, neues Grafiksymb^l ausgetauscht, wie wir es bereits in anderen Datenbanken unseres Hauses verwenden.

Eigene „Validierungen“ in Dokumenten nun möglich

Bisher konnten nur sehr wenige Datenüberprüfungen innerhalb der Datenmaske vorgenommen werden. Insbesondere bei den Freifeldern bestand lediglich die Möglichkeit, festzulegen, ob das Feld gefüllt werden muss oder nicht. Zukünftig steht dem Anwender in der zugehörigen Datensablonen eine neue Funktion zur Verfügung, mit deren Hilfe er eigene Validierungen in der Datenmaske steuern kann. Hierfür kann eine beliebige @Formel der IBM Notes Formelsprache verwendet werden.

Mithilfe der neuen Funktion kann jedes beliebige Feld auf jeden beliebigen Inhalt hin überprüft werden. Auch andere, logische Feldverknüpfungen oder Plausibilität im Dokument können vom Anwender völlig frei überprüft werden. Darüber hinaus ist es

möglich, einen individuellen Fehlertext für jede einzelne Überprüfung festzulegen. Somit lässt sich der Maskenaufbau nun noch individueller und anwenderorientierter steuern, da die notwendigen Daten Feld für Feld überprüft werden können. Sofern der Anwender die Konstrukte der IBM Notes Formelsprache nicht beherrscht, kann er sich im Rahmen seines bestehenden Wartungsvertrages an den Hersteller wenden.

Auftragsautor kann geändert und um neue Positionen ergänzt werden

Der Auftragsautor erhält beispielsweise bei der Erledigung eines Auftrages eine Information. Manchmal ist es gewünscht, dass weitere Personen derartige Informationen erhalten. Insofern können in das Feld „Auftragserteiler“ zukünftig weitere Personen/Gruppen eingetragen werden. Das Feld selbst kann nur durch die Personen/Gruppenmitglieder bearbeitet werden, die bereits in dem Feld eingetragen sind.

Kompetenzen des Auftragsempfängers erweitert

In der Konfiguration im Abschnitt „Auftragsmodul“ können Sie nun weitere Kompetenzen des Auftragsempfängers steuern. So ist es nun ergänzend möglich, festzulegen, ob der Auftragsempfänger berechtigt ist, die Zugriffsfelder „Leser“ und/oder „Bearbeiter“ im Auftrag zu verändern.

Auftragsbearbeiter dürfen (optional) Auftragsfelder ändern

Der „Erteiler“ eines Auftrages (Auftragsautor) kann über ein neues Kontrollkästchen im Auftrag festlegen, dass die Personen oder Gruppen, die im Feld „Bearbeiter“ des Auftrages genannt sind (Registerkarte: Zugriff), berechtigt sind, die relevanten Auftragsfelder wie Datum, Fälligkeit, Auftragsüberschrift, Auftragsverantwortlicher und Auftrags-Langbeschreibung zu ändern.

Maileingangsverarbeitung optimiert

Sofern in eingehenden E-Mails Anführungsstriche in der Betreffzeile enthalten waren, führte dies zu einem Abbruch der Routine und die E-Mail sowie alle darauffolgenden konnten vom Agenten nicht verarbeitet werden. Zukünftig überprüft die Routine, ob Anführungsstriche im „Subject“-Feld vorhanden sind und falls ja, ersetzt sie diese gegen Hochkommas. Die E-Mail wird in einem solchen Fall sauber verarbeitet. Darüber hinaus arbeitet die Routine nun endlos und verarbeitet alle eingegangenen E-Mails in einem einzigen Durchlauf, sodass unnötige Benachrichtigungen über nicht zuordnungsfähige Maileingänge von vornherein unterbunden werden. Sollte nach vollständiger Verarbeitung dennoch die ein oder andere E-Mail übrig bleiben, für die eine automatische Zuordnung nicht möglich war, wird selbstverständlich die notwendige Information an die definierten Personen/Gruppen verschickt.

Neue Dokumente bereits archivierten Projekten/Teilprojekten zuordnen

Zukünftig lassen sich bereits archivierten, also geschlossenen Projekten/Teilprojekten ohne weiteres neue Dokumente zuordnen. Bisher entstand das Problem, dass die Dokumente zwar zugeordnet werden konnten, aber mit der Aktivierung in den Ansichten der „aktiven Dokumente“ sichtbar waren, da die Anwendung die neuen Dokumente im Status „Aktiv“ geführt hat. Das macht bei Projekten/Teilprojekten, die bereits im Status „Archiv“ stehen natürlich wenig Sinn. Aus diesem Grund überprüft die Anwendung zukünftig, ob ein neues Dokument einem bereits archivierten Projekt/Teilprojekt zugeordnet wird. Ist dies der Fall, erhält auch das neue Dokument sofort den entsprechenden Status und das Archivierungsprotokoll aus dem Basisdokument wird auch in das neue Dokument übernommen.

Schriftfarbe der Aufträge in Ansichten steuerbar

Anwender haben nun die Möglichkeit, die Schriftfarbe der Aufträge in den verschiedenen Ansichten selbst zu steuern. Ein entsprechender „Farbwähler“ steht als neues Feld direkt im Auftragsdokument zur Verfügung. Auf diese Weise ist es möglich, dass der Anwender sich bestimmte Aufträge, die für ihn beispielsweise eine besonders hohe Priorität haben, selbst farblich hervorheben kann. Es steht die gesamte RGB Farbpalette zur Verfügung.

Auftragsmodul separat zu lizenzieren

Zukünftig ist es erforderlich, dass Modul „Aufträge“ separat zu lizenzieren. Kunden, die die Applikation zu einem Zeitpunkt erworben haben, zu dem die Lizenzierung des Auftragsmoduls als Zusatzmodul noch nicht erforderlich war (vor dem 15.12.2015), erhalten die notwendige Lizenz kostenfrei nachgeliefert. Senden Sie uns in diesem Fall bitte eine [E-Mail](#) mit Ihrer Bankleitzahl. Wir werden den entsprechenden Lizenzschlüssel dann kostenfrei zur Verfügung stellen.

Release 1.5.0 Pre 12

Fehlerbehandlung im Wiedervorlagen-Agent

Der Agent „Wiedervorlagen“, überprüft regelmäßig in der Datenbank fällige Aufträge, die Gültigkeitsdaten der Dokumente sowie die gesetzten Termine aus den individuellen Freifeldern vom Typ „Datum“. Der Agent brach bisher seine Arbeit ab, wenn aufgrund fehlerhafter Daten notwendige E-Mails nicht korrekt adressiert werden konnten. Dies passiert in der Praxis allerdings relativ häufig, wenn beispielsweise Auftragsempfänger oder andere Personen statt aus dem öffentlichen Namens- und Adressbuch von Hand in die jeweiligen Felder eingetragen wurden. Zukünftig zeigt der Agent in der Protokolldatei des Servers den entsprechenden Fehler an, übergeht diesen allerdings und setzt seine Arbeit mit dem nächsten Dokument fort, so dass alle ordnungsgemäß gepflegten Dokumente wie gewünscht eskalieren.

Release 1.5.0 Pre 12a

FixRelease – WICHTIG!!!

Der Agent für die Verarbeitung der eingehenden E-Mails kann unter ganz bestimmten Voraussetzungen in eine Endlosschleife laufen, was dazu führt, dass in der Protokolldatei des Servers (log.nsf) tausende von Dokumenten erzeugt werden. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden. Es ist zwingend notwendig, dass beiliegende Wartungsrelease einzuspielen um dieses Problem zu umgehen. Das Problem tritt bekanntermaßen bisher nur in den Versionen **1.5.0 Pre 11 + 12** auf.

Release 1.5.0 Pre 13

Anbindung an Cosmos-Datenbank der Fiducia & GAD IT AG

Es wurde eine neue Ansicht namens „(\$FAGToDo)“ in die Anwendung implementiert, die den Konventionen der Rechenzentrale entspricht und somit eine Anbindung an die Cosmos-Aufgabendatenbank ermöglicht.

Release 1.6.0

ACHTUNG: NEUER LIZENZSCHLÜSSEL ERFORDERLICH !!!

Seit der Version 1.6.0 ist ein neuer kostenpflichtiger Lizenzschlüssel erforderlich. Erkundigen Sie sich in unserem [Online-Shop](#) über die aktuellen Konditionen, sofern Sie nicht über einen Wartungsvertrag verfügen. Ob Sie in dem Fall updateberechtigt sind, entnehmen Sie bitte unseren [Updatebedingungen](#).

Kunden mit gültigen Wartungsvertrag können die aktuelle Schablone und den neuen, benötigten Lizenzschlüssel im [Supportbereich](#) unserer Webseite kostenfrei herunterladen.

Sollten Sie bisher keinen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, können Sie das neue Update in der [Update-Kategorie unseres Online-Shops](#) bestellen und hierbei entscheiden, ob Sie zukünftig einen Wartungsvertrag für die Software abschließen möchten. Entsprechend differiert der Preis.

Problem beim Duplizieren von Projekten

In seltenen Ausnahmefällen war es nicht möglich, Projekte inklusive aller zugeordneten Dokumente in Gänze zu duplizieren. Das Programm lieferte einen Fehler zurück. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Excel Export wurde erweitert

Bisher war es nur möglich, so genannte „Hauptdokumente“ nach Excel zu exportieren, um dort beispielsweise eigene Auswertungen zu erstellen. Sofern der Anwender versucht hat auch Auftragsdokumente nach Excel zu exportieren, führte dies nicht zum gewünschten Ergebnis. Zukünftig können auch Auftragsdokumente nach Excel exportiert werden. Darüber hinaus haben Sie beim Export nunmehr die Möglichkeit festzulegen, dass das Exportergebnis sofort in Excel geöffnet wird oder dass vom System eine Excel kompatible CSV Datei an eine beliebige Stelle des Filesystems abgelegt werden soll. Insbesondere dann, wenn Excel an dem betreffenden Arbeitsplatz nicht vorhanden ist, ist die neue Option äußerst hilfreich.

GANTT Diagramm kann nun mehrere Projekte auswerten

Bisher war es dem Anwender nur möglich, lediglich ein einziges Projekt inklusive aller zugeordneten Dokumente in einem grafischen Zeitbalkendiagramm (GANTT) auszuwerten. Die Funktion wurde erweitert, sodass Sie zukünftig beliebig viele Projekte zeitgleich in das Grafikdiagramm aufnehmen können. Darüber hinaus lässt sich steuern, ob neben den Hauptprojekt-Dokumenten auch die zugehörigen Teilprojekt-Dokumente sowie angelegte Auftragsdokumente dargestellt werden sollen.

Neue GANTT Grafik nach Auftragsinhaber

Schon längere Zeit wünschen sich Anwender eine Funktion, die es gestattet, die Aufträge einer oder mehrerer Auftragsempfänger in einem Grafikdiagramm (GANTT), sortiert nach dem Auftragsinhaber darzustellen. Diese neue Funktion steht nun in der Ansicht „Aufträge → nach Verantwortlichkeit“ zur Verfügung.

Diverse interne Erweiterungen

Neben den für die Anwender offensichtlich erkennbaren Funktionserweiterungen wurden diverse interne Optimierungen vorgenommen.

Release 1.6.2

Funktion für Duplizieren überarbeitet

Der Mechanismus, mit dem es möglich ist, ganze Projektstränge zu duplizieren wurde überarbeitet.

Felddiagnose mit zusätzlichen Informationen

Der Supportmechanismus „Felddiagnose“ wurde um die persönlichen Kompetenzen (ACL-Rollen) des angemeldeten Mitarbeiters ergänzt, um auch diesbezüglich aussagefähige Informationen zu erhalten.

Aufgabenansicht „(\$FAGToDo)“ überarbeitet

Die oben genannte Ansicht für die Einbindung in das Fiducia & GAD IT AG Cosmos System zeigte bisher sämtliche Aufträge der Applikation. Zukünftig werden ausschließlich Aufträge der Status „laufend“, „überfällig“ und „heute fällig“ angezeigt. Alle anderen Status werden in der Ansicht ignoriert.

Bemerkungen bei Statusänderung im Auftrag

Wenn im Auftragsdokument festgelegt wurde, dass für die Erledigung des Auftrages eine Stellungnahme notwendig ist, konnten Mitarbeiter im Statusänderungs-Dialog dennoch Bemerkungen erfassen, was dazu führte, dass in der darauffolgenden Stellungnahme häufig nur noch auf diese Bemerkungen verwiesen wurde. Um den Mitarbeiter dazu zu zwingen, tatsächlich die Stellungnahme mit Informationen zu füllen, wird in solchen Fällen das Bemerkungsfeld im Statusänderungs-Dialog ausgeblendet.

Release 1.6.3

Diverse interne Optimierungen

Es wurden verschiedene Mechanismen innerhalb der Applikation optimiert. Insbesondere Werkzeuge, die für die Supportunterstützung notwendig sind, enthalten nun tiefere Informationen für den Hersteller.

Spalte „Dokumentnummer“ war nicht sichtbar

Obwohl in der Konfiguration das Kennzeichen für die Einblendung der Spalte mit der Dokumentnummer in den Projektansichten gesetzt war, wurde die Spalte und somit auch die hinterlegte Dokumentnummer nicht angezeigt. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Release 1.6.5

Überarbeitung ausgehender E-Mails

E-Mails, die direkt aus dem Programm heraus erzeugt werden, enthielten bislang diverse zusätzliche Felder, die für das ordnungsgemäße Handling der Dokumente innerhalb der Datenbank erforderlich waren. Der Mechanismus führte allerdings unter ganz bestimmten Konstellationen dazu, dass die gesendeten E-Mails in den Maildatenbanken der Empfänger (insbesondere Sammeldatenbanken) nicht gesehen werden konnten. Der Mechanismus wurde dahingehend umgebaut, dass alle nicht zu einer klassischen E-Mail gehörenden Felder im Rahmen des Versandes aus der E-Mail entfernt werden, so dass ein Zugriff auf die E-Mails in der Zielapplikation definitiv möglich ist.

Release 1.6.7

Überarbeitung E-Mail Erstellung

Bisher war es möglich, sowohl aus Aufträgen als auch aus Hauptdokumenten heraus E-Mails zu erzeugen und diese lediglich zu senden, ohne eine Speicherung am übergeordneten Dokument zu initiieren. Dieser Umstand wurde von verschiedenen Anwendern als Sicherheitsproblem bezeichnet, weshalb wir den Mechanismus nunmehr dahingehend angepasst haben, dass der Versand einer E-Mail die Speicherung derselben voraussetzt, andernfalls ist der Versand nicht möglich. Die Applikation erledigt dies im Hintergrund automatisch, ohne dass der Anwender in irgendeiner Form eingreifen muss.

Durch diesen neuen Mechanismus ist nun auch sichergestellt, dass die gesendete E-Mail definitiv immer dem übergeordneten Basisdokument zugeordnet wird. In Einzelfällen berichteten Anwender davon, dass dies nachweislich nicht ausnahmslos der Fall war. Eine Fehlsteuerung durch den Anwender kann somit zukünftig ausgeschlossen werden.

Redaktionelle Änderungen

Innerhalb der Anwendung wurden verschiedene redaktionelle Änderungen, beispielsweise Spaltenüberschriften, Hilfsdokumentationen etc. angepasst.

Release 1.6.8

Position des „Zeitfensters“ steuerbar

Wenn Sie in der zugehörigen Schablone festgelegt hatten, dass Dokumente dieser Schablone ein Zeitfenster (Gültigkeitsfenster) benötigten, wurde dieses in den Dokumenten grundsätzlich innerhalb einer eigenen Registerkarte „Zeitfenster“ angezeigt. Zukünftig können Sie in der Konfiguration steuern, ob dies weiterhin der Fall ist oder ob das Zeitfenster des Dokumentes direkt auf der 1. Seite im Register „Eckdaten“ angezeigt wird. Für Unternehmen, denen das Zeitfenster eines Dokumentes sehr wichtig ist, stellt diese neue Funktion eine wesentliche Erleichterung dar, da der zusätzliche Klick auf das Register Zeitfenster entfallen kann.

Sichtbarkeit der Registerkarte „Vermerke“

Die Registerkarte „Vermerke“ war in den Dokumenten grundsätzlich sichtbar, auch dann, wenn in der Schablone angekreuzt war, dass Vermerke innerhalb des Dokumentes nicht erstellt werden dürfen. Dieses Verhalten wurde geändert, sodass

die Registerkarte gänzlich ausgeblendet wird, sobald die Vermerke-Funktion in der Schablone abgeschaltet wurde.

Sichtbarkeit der Registerkarte „Aufträge“

In der Schablone kann zukünftig eingestellt werden, ob die Registerkarte „Aufträge“ sichtbar ist oder nicht, unabhängig davon, ob die Auftragserstellung aus den betreffenden Dokumenten heraus gestattet wurde oder nicht.

Release 1.7.0

Darstellungsproblem bei gleichlautenden Projektnamen

Wenn ein Projekt bis auf ein Zeichen identisch des Namens eines anderen Projektes war, führte dies dazu, dass die Zuordnung von sogenannten „sonstigen Dokumenten“ zu darunterliegenden Teilprojekten nicht möglich war, da die Sortierung im Auswahldialog missverständlich war. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Verwendung des Backslash (\) sowie der Anführungsstriche („...“) möglich

Viele Anwender nutzten bereits in der Vergangenheit die Möglichkeit, in den Namen eines Projektes und/oder eines Teilprojektes einen Backslash einzubinden, um eigene Unterkategorien in den Ansichten zu bilden. Das Problem dieser Vorgehensweise war jedoch, dass sowohl die Umbenennung als auch das Duplizieren des Projektes nicht einwandfrei funktionierte. Auch die Schließung oder das erneute Öffnen eines geschlossenen Projektes sowie die Erstellung des GANTT-Diagrammes wurde nicht sauber verarbeitet, wenn ein Backslash oder Anführungsstriche im Projektnamen oder Teilprojektnamen enthalten waren. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden. Sämtliche Konstellationen sind zukünftig möglich.

„Bearbeitungsvermerk“ informiert nun auch optional Dokumentleiter

Sie haben bisher sowohl in einem Hauptdokument als auch in einem Auftrag die Möglichkeit „Bearbeitungsvermerke“ zu schreiben. Der Mechanismus unterschied sich allerdings dahingehend, dass innerhalb des Auftragsdokumentes die Möglichkeit bestand, den Auftragserteiler über diesen Bearbeitungsvermerk automatisch zu informieren. Im Hauptdokument wurde der Bearbeitungsvermerk lediglich gespeichert, ohne weitere Information. Zukünftig erscheint auch hier eine Rückfrage, ob der „Dokumentleiter“ über den Bearbeitungsvermerk informiert werden soll.

Freigestelltes Body-Feld in „SubDocs“

Das Haupttextfeld in den sogenannten „SubDocs“ bzw. individuellen Unterdokumenten zu einem Mutterdokument wurde nun freigestellt. Bisher befand es sich in einer Registertabelle, was mit den bekannten Einschränkungen (Tabulator nur via Strg+Taste möglich, Stiltzuordnungen nicht möglich, Formatierungsveränderungen bei Elementen mit Überbreite ...) einherging. Durch die Freistellung des Feldes innerhalb der Maske treten diese Probleme nun nicht mehr auf und es kann vollumfänglich genutzt werden.

„E-Mailinfo an Leserkreis“ optimiert

Die Funktion „E-Mail an Leserkreis“ innerhalb eines Hauptdokumentes wurde optimiert. Der Mechanismus arbeitet nun durchgängig einwandfrei.

Temporärer Fehler bei Auftragsanlage aus Ansicht behoben

In Ausnahmefällen kam es zu einer Fehlermeldung, wenn Auftragsdokumente direkt aus einer Ansicht heraus erzeugt wurden. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Maileingangsverarbeitung optimiert

Sofern eingegangene E-Mails manuell anderen Dokumenten zugeordnet werden, überprüft der Mechanismus zukünftig, welcher Mitarbeiter diese Zuordnung vornimmt und informiert ihn nicht auch noch einmal per E-Mail über die Zuordnung des neuen Maileinganges, da er als Initiator der Aktion ja weiß, was er getan hat und eine E-Mail somit überflüssig erscheint. Außerdem wird in der Benachrichtigungs-E-Mail bezüglich des neuen Maileinganges darauf hingewiesen, zu welchem Dokument (Protokoll, Aktennotiz, Projekt, Teilprojekt etc.) die neue E-Mail eingegangen ist. Ergänzend erscheint als Absendername dieser Benachrichtigungs-E-Mail zukünftig der in der Konfiguration hinterlegte Name statt pauschal der String „PROjekte“.

Mailzuordnung nun auch als „Autor“ möglich

Bisher war für die Zuordnung von eingegangenen E-Mails zu anderen Dokumenten mindestens eine Editorenberechtigung in der Zugriffskontrollliste (ACL) der Datenbank erforderlich. Der Mechanismus wurde dahingehend überarbeitet, dass die Funktion zukünftig auch als Autor möglich ist.

Problem mit docTransporter behoben

Sofern mithilfe des „docTransporters“ aus einer anderen Datenbank ein Dokument an die Projektdatenbank als Auftrag übergeben wurde, führte dies dazu, dass innerhalb des Auftrages grundsätzlich die Option „Auftrag als Hauptdokument anlegen“ angekreuzt war, obwohl in der Konfiguration etwas anderes gesteuert wurde. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden. Zukünftig greifen ausnahmslos die Steuerungen in der Konfiguration bei der Übergabe von Dokumenten als Auftrag.

Favoritenfunktion überarbeitet

Der Favoritenordner enthält neue Funktionen wie beispielsweise Backup oder Restore der Favoriten und die Möglichkeit eigene Kategorisierungen vorzunehmen. Unter Umständen ist es notwendig, den bereits vorhandenen Favoriten-Ordner einmal zu löschen und die Ansicht dann neu aufzurufen. Beachten Sie aber bitte, dass die bis dahin im Favoriten-Ordner hinterlegten Dokumente nach der Löschung des Ordners aus diesen entfernt werden.

Aufträge werden wieder als Entwurf dargestellt

Aufträge, die im Status „Entwurf“ gespeichert werden, wurden mit einem der letzten Release aus den Projektansichten entfernt und konnten ausschließlich in den Entwurfsansichten eingesehen werden. Nach nochmaliger Prüfung dieser Funktion haben wir uns dazu entschieden, zum alten Mechanismus zurückzukehren und Aufträge im Status „Entwurf“ auch in den Projektansichten darzustellen.

Release 1.7.1

Feld „Auftragsempfänger“ im Auftrag nun editierbar

In der Konfiguration im Register „Auftragsmodul“ können Sie zukünftig einstellen, ob der Auftragsempfänger berechtigt ist, das Feld „Auftragsempfänger“ zu bearbeiten.

Diese Kompetenz haben zukünftig grundsätzlich Inhaber der Kompetenzrolle [Admin] sowie der Auftraggeber. Ob auch der Auftragsempfänger berechtigt ist, das entsprechende Feld zu bearbeiten, wird über die neue Konfigurationssteuerung geregelt. Bisher war der einzige Weg den Inhalt des Feldes „Auftragsempfänger“ zu verändern die Auftragsdelegierung. Diese gibt es natürlich nach wie vor.

Vererbung von Berechtigungen

Punktuell konnte noch nachgestellt werden, dass die Berechtigungen aus einem übergeordneten Projektdokument und/oder Teilprojektdokument nicht ordnungsgemäß an die darunterliegenden Dokumente einschließlich der Aufträge weitergegeben wurden, wenn sich im Projektnamen und/oder Teilprojektnamen ein Backslash („...\\...“) oder Anführungsstriche („...“) befanden. Das Problem wurde behoben.

„Textblock holen“ in Auftragsinformation

Sobald ein Auftrag gespeichert wird, erscheint ein Dialogfenster mit einem vorgeschlagenen E-Mail Text, welcher an den Auftragsempfänger gerichtet ist. Wenn man in diesem Dialogfenster auf den Link „Textblock holen“ geklickt hat, wurde der Textblock nicht wie gewünscht in das entsprechende Textfeld eingefügt. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden

Freigestelltes Body-Feld in E-Mails

Das Haupttextfeld in neuen E-Mails wurde nun freigestellt. Bisher befand es sich in einer Registertabelle, was mit den bekannten Einschränkungen (Tabulator nur via Strg+Taste möglich, Stilzuordnungen nicht möglich, Formatierungsveränderungen bei Elementen mit Überbreite ...) einherging. Durch die Freistellung des Feldes innerhalb der Maske treten diese Probleme nun nicht mehr auf und es kann vollumfänglich genutzt werden.

E-Mailinfo an Auftragsempfänger wird nun im Auftrag gespeichert

Sofern ein Auftrag gespeichert wird, fragt die Anwendung nun grundsätzlich nach, ob der/die Auftragsempfänger über den Auftrag per E-Mail informiert werden sollen. Bisher erschien diese Rückfrage lediglich bei der Neuanlage eines Auftrages, zukünftig greift der Mechanismus auch bei der Überarbeitung bestehender Aufträge, um eine gegebenenfalls gewünschte, erneute Benachrichtigung initiieren zu können. Diese E-Mailbenachrichtigung wird zukünftig darüber hinaus im Register E-Mails des Auftrages gespeichert, so dass jederzeit nachvollziehbar ist, welche Auftragsempfänger über den Auftrag bereits informiert wurden.

Auftragsbearbeiter dürfen (optional) Auftragsfelder ändern

Der „Erteiler“ eines Auftrages (Auftragsautor) kann über ein neues Kontrollkästchen im Auftrag festlegen, dass die Personen oder Gruppen, die im Feld „Bearbeiter“ des Auftrages genannt sind (Registertarte: Zugriff), berechtigt sind, die relevanten Auftragsfelder wie Datum, Fälligkeit, Auftragsüberschrift, Auftragsverantwortlicher und Auftrags-Langbeschreibung zu ändern.

Release 1.7.2

Schnittstellenansicht für „Cosmos“-Datenbank angepasst

Die implementierte Ansicht „(\$FAGToDo)“ wurde etwas anders strukturiert um eine optimale Anbindung der bei vielen Fiducia-Banken im Einsatz befindlichen Cosmos Anwendung zu ermöglichen.

Neues Feld „ÄndHistorie“ wird aus GAD Fusionsdatenbank übernommen

Die Anwendung verfügt über eine Datenschnittstelle, welche es gestattet, aus der „GAD Fusionsdatenbank“ sämtliche Dokumente und ToDo's zu übernehmen. Neben den bereits vorhandenen Feldern wird zukünftig neu das Feld „ÄndHistorie“, in welchem die Änderungen des Dokumentes kurz dokumentiert sind, ebenfalls in die Projektdatenbank importiert. Dies gilt sowohl für die Initialübernahme als auch für die periodische Aktualisierung.

Sortierung der Aufträge nun nach Status und Fälligkeitsdatum

In den Primäransichten „Projekte“, „Archiv“ und „andere Dokumente“ können Aufträge als sogenannte Töchterdokumente zu einzelnen Hauptdokumenten angezeigt werden. Bisher erfolgte die Sortierung dieser Töchterdokumente ausschließlich nach dem Status des Auftrages, sodass beispielsweise „erledigte“ immer am Ende der Liste und „heute fällige“ bzw. „überfällige“ immer am Anfang der Liste erschienen. Innerhalb des jeweiligen Status erfolgte keine weitere Sortierung. Zukünftig wird als sekundärer Sortierschlüssel das Fälligkeitsdatum des Auftrages verwendet, wobei die am weitesten in der Vergangenheit liegenden Aufträge an oberster Position gelistet werden, so das visuell sehr schnell zu erfassen ist, welche Aufträge beispielsweise bereits am längsten überfällig sind. Von dieser werksmäßig vorgegebenen Sortierreihenfolge kann abgewichen werden, indem individuelle Sortierschlüssel direkt im Auftrag hinterlegt werden. Diese werden dann statt des Fälligkeitsdatums für die Sortierung herangezogen. Ungeachtet dessen bleibt der Status des Auftrages immer der Primärschlüssel für die Sortierung.

Namens-Platzhalter in Texten/Textblöcken optimiert

An verschiedenen Stellen der Konfiguration (beispielsweise bei der Aktivierungsbenachrichtigung für ein neues Dokument) können unterschiedliche Platzhalter in den Text eingebunden werden. Zwei der Platzhalter sind „#Autor#“ und „#Docuehrer#“. Diese beiden Platzhalter gaben allerdings die definierten Personen in vollkanonischem Format (CN=...) wieder, was innerhalb der entsprechenden E-Mails als unübersichtlich eingestuft wurde. Aus diesem Grund werden die Namen zukünftig im gekürzten Format „Vorname Zuname“ wiedergegeben.

Release 1.8.0

ACHTUNG: NEUER LIZENZSCHLÜSSEL ERFORDERLICH !!!

Seit der Version 1.8.0 ist ein neuer kostenpflichtiger Lizenzschlüssel erforderlich. Erkundigen Sie sich in unserem [Online-Shop](#) über die aktuellen Konditionen, sofern Sie nicht über einen Wartungsvertrag verfügen. Ob Sie in dem Fall updateberechtigt sind, entnehmen Sie bitte unseren [Updatebedingungen](#).

Kunden mit gültigen Wartungsvertrag können die aktuelle Schablone und den neuen, benötigten Lizenzschlüssel im [Supportbereich](#) unserer Webseite kostenfrei herunterladen.

Sollten Sie bisher keinen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, können Sie das neue Update in der [Update-Kategorie unseres Online-Shops](#) bestellen und hierbei entscheiden, ob Sie zukünftig einen Wartungsvertrag für die Software abschließen möchten. Entsprechend differiert der Preis.

Importschnittstellen Excel, CSV und IBM Notes

In der Praxis kommt es häufig vor, dass im Rahmen des Projektgeschäftes Daten in „fremden“ Datenformaten angeliefert werden. Sehr häufig ist hier beispielsweise das MS Excel-Format anzutreffen. Ganze Projektpläne können zukünftig vollautomatisiert in die Applikation importiert und einem beliebigen Projekt zugeordnet werden. Entsprechende Importprofile für das Excel-Format, CSV-Format sowie IBM Notes Daten wurden zur Verfügung gestellt. Somit lässt sich jeder beliebige Import völlig frei konfigurieren.

Mehrere Vorgabeworkflows können zur Verfügung gestellt werden

Bisher war es in den zugehörigen Datensablonen lediglich möglich, einen Vorgabeworkflow als Pflichtworkflow zuzuordnen. Zukünftig besteht die Möglichkeit, beliebig viele Workflows zuzuordnen, wodurch der Anwender die Möglichkeit erhält, einen der zur Verfügung gestellten Workflows für das aktuelle Freigabeverfahren auszuwählen.

@Formel Berechnung vor Workflow-Dialog

Zukünftig ist es möglich, unmittelbar vor dem Start eines neuen Freigabeverfahrens eine @Formel der IBM Notes Formelsprache ausführen zu lassen. Hierdurch ist es unter anderem möglich, dynamisch zur Laufzeit einen beliebigen Workflow aufzurufen, ohne dass dieser fix in der Schablone zugeordnet worden sein muss. Eventuelle Variablen im Dokument können bei der Auswahl des korrekten Workflows hierdurch natürlich zukünftig berücksichtigt werden.

@Formel Berechnung nach Workflow-Zustimmung

Zukünftig ist es möglich, nach Durchlauf eines kompletten Freigabeverfahrens eine individuelle @Formel vom System ausführen zu lassen. Diese Formel wird unmittelbar nach der Freigabe durch den letzten Kompetenzträger in der Workflowkette ausgeführt. Hierdurch sind völlig individuelle Feldmanipulationen und E-Mail Benachrichtigungen möglich.

@Formel Berechnung nach Workflow-Ablehnung

Zukünftig ist es möglich, im Rahmen der Ablehnung eines Dokumentes während eines elektronischen Freigabeverfahrens eine individuelle @Formel vom System ausführen zu lassen. Diese Formel wird unmittelbar nach der Ablehnung des Dokumentes ausgeführt. Hierdurch sind völlig individuelle Feldmanipulationen und E-Mail Benachrichtigungen möglich.

Release 1.8.6

Importschnittstelle erweitert

Zukünftig besteht die Möglichkeit, importierte Dokumente nicht nur einem Hauptprojekt, sondern auch einem beliebigen Teilprojekt beim Import direkt zuzuordnen. Darüber hinaus besteht im „Importprofil“ die Möglichkeit zu definieren,

dass die neu importierten Dokumente bereits mit einem vorgegebenen Layout befüllt werden, welches im Stammdatenbereich der Software angelegt wurde.

Erinnerung an offenes Genehmigungsverfahren optimiert

In Einzelfällen konnte nachgestellt werden, dass die Erinnerung an ein noch nicht abgeschlossenes Genehmigungsverfahren nicht entsprechend der Steuerungen in der Konfiguration in Erinnerung gebracht wurde. Die Erinnerungs-E-Mail wurde zu früh zugestellt! Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden. Darüber hinaus wurde der Mechanismus dahingehend optimiert, dass die Empfänger dieser E-Mail neben dem Initiator des Freigabeverfahrens nur noch die Personen sind, die noch keine Entscheidung im aktuellen Genehmigungsverfahren getroffen haben. Bisher wurden grundsätzlich alle Entscheidungsträger des aktuellen Genehmigungsschrittes informiert, was zum Teil zu Irritationen und unnötigen Rückfragen führte.

Release 1.9.0

Schlagwortsteuerung für Auftragsdokumente

Aufträge können zukünftig Schlagworte zugeordnet werden. Die infrage kommenden und somit erlaubten Schlagworte müssen im Auftragsmodul der Konfiguration hinterlegt werden. Jeder Auftrag kann anschließend beliebig vielen Schlagworten zugeordnet werden. Die Schlagworte stehen anschließend für die Volltextsuche im System zur Verfügung. Darüber hinaus wurde eine zusätzliche Ansicht in die Auftragsgliederung implementiert, welche sämtliche Aufträge, nach Schlagworten kategorisiert, darstellt.

Dokumentleiter werden in Budgetdokumente übernommen

Punktuell konnte nachgestellt werden, dass bei der Neuanlage von Budgetpositionen in einem Budgetplan aus einem Mutterdokument heraus der Dokumentleiter nicht als berechtigter Leser bzw. Bearbeiter in das Budgetdokument übernommen wurde. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Unterkategorien für Dokumente erlaubt

Um die Ansichten bzw. die Darstellung der Dokumente im Projektbaum etwas überübersichtlicher gestalten zu können, besteht zukünftig die Möglichkeit in den Schablonen für „sonstige Dokumente“ sowie in den Schablonen für „Dokumente ohne Projektbindung“ sogenannte „Unterkategorien“ zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise ist es möglich, dass beispielsweise Protokolle oder Aktennotizen (oder auch jeder andere Dokumenttyp vom Typ „sonstige Dokumente“) innerhalb ihrer Hauptkategorie weiteren Unterkategorien (zum Beispiel den Jahreszahlen) zugeordnet werden können. Die Darstellung im gesamten Projektbaum kann hierdurch optimiert werden.

„Nachtagent“ für beliebige Automatismen in der Nacht

Bei diesem Mechanismus handelt es sich um eine neue Routine, die einmal in der Nacht automatisch vom System gestartet wird. Sie können im sogenannten „Nachtagent“ definieren, welche Dokumente zunächst einmal für die Bearbeitung gesucht werden sollen („SELECT“ auf Basis einer @Formel) und anschließend festlegen, was genau mit diesen Dokumenten gemacht werden soll. Auf diese Weise lassen sich in der Nacht sehr einfach automatische Berechnungen, E-Mails,

Erinnerungen, Eskalationen, Archivierungen etc. formulieren und automatisch vom System ausführen.

Selbst das gezielte Löschen vorhandener Dokumente durch das Setzen bestimmter Felder und Inhalte ist theoretisch möglich. Sollten Sie einen ein solches Ziel verfolgen, sprechen Sie bitte mit unserem Support. Die Kollegen werden Ihnen die benötigten Feldname und Inhalte nennen, die gesetzt werden müssen, um die unmittelbare Löschung des/der Dokumente zu erreichen. Auf die Zurverfügungstellung einer „Standardfunktion für die Löschung von Dokumenten“ wurde aus Sicherheitsgründen ganz bewusst verzichtet um das „versehentliche Löschen“ von Dokumenten zu vermeiden.

Der Nachtagent ist in der Lage sowohl Elemente der IBM Notes @Formelsprache als auch echten Lotus Skript Code zu verarbeiten. Neben den gefundenen Dokumenten steht auch immer das Konfigurationsdokument in einer Variablen zur Verfügung um selbst komplexeste Abhängigkeiten abbilden zu können.

Release 1.9.1

Neue Ansicht „Dokumente inkl. E-Mails“

Da man aus der Datenbank sowohl E-Mails senden als auch E-Mails mit der Datenbank empfangen kann, können sich relativ schnell sehr umfangreiche E-Mail Strukturen mit ihren entsprechenden Hierarchien aufbauen. Bisher gab es keine Möglichkeit auf diese eingegangenen bzw. gesendeten E-Mails aus einer Ansicht heraus zuzugreifen. Es war immer notwendig, das entsprechende Dokument (Protokoll, Aktennotiz, Teilprojekt, Projekt etc.) zu öffnen, um dort im Register „Dokumente“ zu erkennen, welche E-Mails zu diesem Dokument bereits existieren. Zukünftig gibt es eine neue Ansicht namens „inklusive E-Mails“, die im Gliederungsmenü „Projekte“ angezeigt oder ausgeblendet werden kann. Diese Ansicht zeigt sämtliche Hauptdokumente inklusive der zugeordneten E-Mail Strukturen (gesendete und empfangene) bis in die letzte Hierarchie. Aufträge (inklusive der dort gespeicherten E-Mails) sind von dieser Darstellung aus technischen Gründen vorerst ausgenommen.

Maileingangsverarbeitung überprüft Rechte des „Ausführenden“

Für die fehlerfreie und lückenlose Verarbeitung eingegangener E-Mails im System ist es notwendig, dass der zuständige Agent mit einer ID signiert wurde, die über Editoren- als auch Löschberechtigung in der Datenbank verfügt. Ist dies nicht der Fall, führt dies zu einer fehlerhaften Maileingangsverarbeitung und verschiedene Prozesse werden sehr umfangreich protokolliert. Damit so etwas nicht geschehen kann, prüft die Funktion ab sofort zunächst einmal, ob der Signierende des Agenten/der Datenbank mindestens über eine Editoren- sowie eine Löschberechtigung gemäß der Steuerungen in der Zugriffskontrollliste (ACL) der Datenbank verfügt. Ist dies der Fall, wird die Verarbeitung der eingegangenen E-Mails fortgesetzt, andernfalls wird der Mechanismus abgebrochen und ein entsprechender Protokolleintrag erscheint in der Protokolldatei Ihres Servers (log.nsf).

Zeilenabstand im Haupttextfeld auf 1,0 von bisher 1,5 geändert

Der Zeilenabstand im Haupttextfeld des Dokumentes, egal welcher Dokumenttyp, wurde von bisher 1,5 auf 1,0 geändert.

Release 2.0.1a

Experimentelle Version mit Planta-Schnittstelle

In diese Version wurden erste Komponenten der neuen „Planta-Schnittstelle“ für die Datenübernahme aus der gleichnamigen Datenbank der Rechenzentrale implementiert.

Excel-Export auch für Auftragsdokumente möglich

Der Excel-Export war bisher lediglich für Hauptdokumente verfügbar. Sofern ein Auftrag als sogenanntes „Tochterdokument“ zu einem Hauptdokument gespeichert wurde, war es nicht möglich, diesen nach Excel zu exportieren. Der Mechanismus wurde entsprechend erweitert, sodass zukünftig alle Auftragsdokumente, egal welchen Typs, direkt nach Excel exportiert werden können.

Release 2.0.2

Excelexport für Aufträge

Tests haben gezeigt, dass beim Excel-Export der Auftragsdokumente der Option „alle Dokumente in dieser Ansicht exportieren“ sporadisch ein Fehler angezeigt wurde. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Kleinere redaktionelle Änderungen

Es wurden diverse redaktionelle Änderungen an Textblöcken und Konfigurationsdokumenten vorgenommen.

Release 2.1.5

Diverse interne Optimierungen

Es wurden diverse, interne Optimierungen vorgenommen. Darüber hinaus wurden weitere Mechanismen implementiert für die bevorstehende Freigabe der „Plantaschnittstelle“, für die Datenübernahme aus der gleichnamigen Datenbank der Rechenzentrale Fiducia & GAD IT AG.

Teilaufgaben enthalten Verknüpfungen zur Mutteraufgabe und zum Projekt

Die neue Funktion „Teilaufgaben“ wurde erweitert. Jede Teilaufgabe enthält zukünftig eine direkte Verlinkung zur zugehörigen „Mutteraufgabe“ sowie zum Basisprojekt. Beim Aufruf der entsprechenden Verlinkungen werden selbstverständlich die definierten Zugriffsberechtigungen überprüft und das verlinkte Dokument nur dann geöffnet, wenn diese Überprüfung erfolgreich ausgeführt werden konnte.

Neue Funktion: periodische Aufgaben / Wiederholungsaufgaben

Zukünftig ist es möglich jede Aufgabe (nicht Teilaufgaben!) mit einer Periode auszustatten. Sie können einen beliebigen Zähler und als periodische Einheit Tage, Wochen, Monate sowie Jahre definieren, womit nahezu alle Wiederholungsintervalle abgedeckt sein dürften. Die Periode wird einmalig definiert und dann mit der nächsten Statusänderung der Aufgabe automatisch fortgeführt. Soll heißen, dass das Fälligkeitsdatum der Aufgabe beim Setzen des neuen Status „dieses Mal erledigt“ automatisch auf den nächsten gültigen Datumswert in der Periodenkette gesetzt wird. Dieses Datum muss in der Zukunft liegen, andernfalls wird die Routine so häufig den Berechnungsmechanismus ausführen, bis das nächste in der Zukunft liegende Datum gefunden wurde. Durch den mit dieser Funktion verknüpften neuen Status „dieses Mal erledigt“ haben Sie die Möglichkeit, eine Aufgabe beliebig häufig zu dokumentieren und automatisch vom System im Rahmen der definierten Intervalle immer wieder vorlegen zu lassen. Selbstverständlich wird jede Statusänderung vom Typ „dieses Mal erledigt“ lückenlos im Protokoll der Aufgabe gespeichert, einschließlich Datumstempel, Benutzerstempel sowie der eventuell gemachten Bemerkungen. Anschließend wird das Fälligkeitsdatum der Aufgabe auf das nächste gültige Periodendatum gesetzt, gespeichert und der neue Fälligkeitstermin regulär überwacht und in Erinnerung gebracht. Eine periodische Definition innerhalb der Aufgabe kann jederzeit gelöscht oder geändert werden. Die reguläre „Erledigung“ einer Aufgabe löscht die Periode ebenfalls.

Mit der Realisierung dieser neuen Funktion setzen wir eine sehr häufig eingereichte Benutzeranforderung um. Ein völlig identischer Mechanismus ist für unsere weitere Applikation „docBASE-Informationssystem“ vorgemerkt.

Release 2.2.0

ACHTUNG: NEUER LIZENZSCHLÜSSEL ERFORDERLICH !!!

Seit der Version 2.2.0 ist ein neuer kostenpflichtiger Lizenzschlüssel erforderlich. Erkundigen Sie sich in unserem [Online-Shop](#) über die aktuellen Konditionen, sofern Sie nicht über einen Wartungsvertrag verfügen. Ob Sie in dem Fall updateberechtigt sind, entnehmen Sie bitte unseren [Updatebedingungen](#).

Kunden mit gültigen Wartungsvertrag können die aktuelle Schablone und den neuen, benötigten Lizenzschlüssel im [Supportbereich](#) unserer Webseite kostenfrei herunterladen.

Sollten Sie bisher keinen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, können Sie das neue Update in der [Update-Kategorie unseres Online-Shops](#) bestellen und hierbei entscheiden, ob Sie zukünftig einen Wartungsvertrag für die Software abschließen möchten. Entsprechend differiert der Preis.

Offizielle Freigabe der Planta-Datenschnittstelle

Nach einer sehr intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit mit verschiedenen Kreditinstituten aus dem genossenschaftlichen Umfeld können wir nunmehr die 1. offizielle Version der Planta-Datenschnittstelle für die Datenübernahme aus der Plantadatenbank der Rechenzentrale in unser Projekte-Tool freigeben. Nach etwa 6-

monatiger Entwicklungszeit steht Ihnen somit ab sofort ein äußerst komfortables Werkzeug für die Umsetzung des Rechenzentrumswechsels zur Verfügung. Sie sind in der Lage, nicht nur das generelle Projekt mit unserer Anwendung optimal zu begleiten, sondern darüber hinaus auch sämtliche Aufgaben und Maßnahmenpunkte aus der „Planta“-Datenbank der Rechenzentrale zu übernehmen, um ohne Medienbruch das Gesamtprojekt auf IBM Notes Basis bewerkstelligen zu können. Weitere ausführliche Informationen zur Planta-Schnittstelle können Sie dem Video [auf dieser Seite](#) entnehmen.

Release 2.2.1

Periodische Aufgaben abschaltbar

Die neue Möglichkeit, Fälligkeitstermine von Aufgaben periodisch wiederholen zu lassen, kann nun in der Konfiguration im Register „Auftragsmodul“ auf Wunsch abgeschaltet werden.

Release 2.2.2

Aufträge als „Hauptdokumente“ aus Ansichten

Optional können Sie in der Konfiguration bereits einstellen, dass Aufträge auch aus Ansichten heraus erzeugt werden dürfen. Ob es sich bei den neu erzeugten Aufträgen aber um Tochter- oder Hauptdokumente handelte, musste extra gesteuert werden. Zukünftig können Sie in der Konfiguration festlegen, dass Aufträge, die direkt aus einer Ansicht heraus erzeugt werden, immer als „Hauptdokument“ gespeichert werden, völlig unerheblich, was Sie für die Auftragsanlage aus bestehenden Dokumenten heraus konfiguriert haben.

Planta-Schnittstelle: Berechtigungen für Meilensteinimporte

Sofern beim initialen Import der Plantadaten eingestellt war, dass die Meilensteindokumente ebenfalls angelegt werden sollen, wurde dies bisher ohne die in der Schnittstellenkonfiguration genannten Leser/Bearbeiter getan. Zukünftig werden diese Steuerungen berücksichtigt und in die Meilensteindokumente werden die in der Schnittstelle konfigurierten Leser/Bearbeiter eingetragen. Darüber hinaus wird als Dokumentleiter ebenfalls die in der Schnittstelle definierte Person/Gruppe eingetragen. Auch das Feld \$Readers wird nun korrekt gesetzt.

Planta-Schnittstelle: Abgleich mit bestehenden Aufgaben

Die Planta-Schnittstelle arbeitet grundsätzlich bei wiederholten Importen in einem Aktualisierungsmodus. Soll heißen, dass sie zunächst überprüft, ob die Aufgabe schon einmal aus Planta importiert wurde und falls dies so ist, wird eine entsprechende Aktualisierung statt eine Neuanlage in der Projektdatenbank vorgenommen. Bei diesem Abgleich wurden aber bisher auch bereits gelöschte Aufgaben in der

Projektdatenbank berücksichtigt, was natürlich nicht korrekt ist. Die Routine wurde entsprechend korrigiert.

Release 2.2.3

Planta-Schnittstelle Erweiterungen

Sofern die Sekundärdatei während des Importes ebenfalls genannt wird, werden nun neben den bereits berücksichtigten Spalten pauschal aus der Excel-Datei die Spalten 15-21 ebenfalls in das Aufgabendokument importiert. Somit stehen diese Informationen für die weitere Verarbeitung zur Verfügung. Sie haben also beispielsweise die Möglichkeit unter Verwendung der Importformel die importierten Felder in eigene Felder/Freifelder der Aufgabe zu überführen um diese im Aufgabendokument sichtbar zu machen. Die Feldnamen und die zugehörigen Inhalte können via Funktion „Felddiagnose“ ausgelesen werden.

Ergänzend wird nun die „Importformel“, die in der Schnittstellensteuerung der Konfiguration hinterlegt wurde, nicht nur in Auftragsdokumente, sondern auch in die „Meilensteindokumente“ und in „Teilaufgaben“ implementiert und nach dem Import ausgewertet. Sie haben also beispielsweise über die Abfrage, um welches Dokument es sich handelt [@If(Form=„Auftrag“ ; ;)] dann die Möglichkeit sehr individuell auf die vorhandenen, importierten Inhalte zuzugreifen und diese entsprechend Ihrer Wünsche im Datensatz aufzubereiten. Bisher wurde die Importformel ausschließlich in den Auftragsdokumenten verarbeitet.

Release 2.2.5

Benachrichtigungen bei Auftragsfälligkeiten nun individueller

Zukünftig gestalten sich die Texte der Benachrichtigungs-E-Mails bei fälligen Aufträgen etwas aussagekräftiger. So wird beispielsweise die Vorankündigung einer fälligen Aufgabe auch als solche, „demnächst fällige Aufgabe“ in der Betreffzeile der E-Mail angekündigt. Aufgaben, die am heutigen Tag fällig sind, enthalten der Betreffzeile den Text „heute fälliger Auftrag“. Aufgaben die bereits überfällig sind, enthalten diese Information ebenfalls direkt in der Betreffzeile in der Form „überfälliger Auftrag“. Darüber hinaus unterscheiden sich nun die Benachrichtigungen an den Auftragsinhaber und den Auftragserteiler deutlicher. Bisher konnte man lediglich an einem Sternchen [*] in der Betreffzeile erkennen, ob die Benachrichtigung an den Auftragsempfänger oder Auftragserteiler gesendet wurde. Zukünftig findet sich in der Betreffzeile an den Auftragserteiler ausdrücklich der Hinweis „Info für Auftraggeber“. Die E-Mail an den Auftraggeber wird zukünftig auch nur noch bei „überfälligen Aufträgen“ gesendet, nicht bei Aufträgen die zukünftig oder heute fällig sind. Auf diese Weise konnte der Mailverkehr nicht unerheblich reduziert werden.

Release 2.2.7

„Neue Dokumente“ geschlossenen Projekten zuordnen

Bisher war es problemlos möglich, neue Dokumente oder Teilprojekte auch bereits geschlossenen Projekten zuzuordnen. Dies war auch dann möglich, wenn der Initiator nicht über die Kompetenz [Archiv] in der Zugriffskontrollliste (ACL) verfügte. Wir haben dieses Verhalten korrigiert. Somit wird in dem Dialogfenster für die Erzeugung neuer Dokumente das Kontrollkästchen für die Ausblendung geschlossene Projekte zunächst angekreuzt. Eine Änderung dieser Auswahl ist allerdings nur noch dann möglich, wenn der angemeldete Mitarbeiter Inhaber der Kompetenzrolle [Archiv] ist. Auf diese Weise ist ausgeschlossen, dass nicht berechnete Mitarbeiter neue Dokumente bereits geschlossenen Projekten zuordnen.

Release 2.5.0

ACHTUNG: NEUER LIZENZSCHLÜSSEL ERFORDERLICH !!!

Seit der Version 2.5.0 ist ein neuer kostenpflichtiger Lizenzschlüssel erforderlich. Erkundigen Sie sich in unserem [Online-Shop](#) über die aktuellen Konditionen, sofern Sie nicht über einen Wartungsvertrag verfügen. Ob Sie in dem Fall updateberechtigt sind, entnehmen Sie bitte unseren [Updatebedingungen](#).

Kunden mit gültigen Wartungsvertrag können die aktuelle Schablone und den neuen, benötigten Lizenzschlüssel im [Supportbereich](#) unserer Webseite kostenfrei herunterladen.

Sollten Sie bisher keinen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, können Sie das neue Update in der [Update-Kategorie unseres Online-Shops](#) bestellen und hierbei entscheiden, ob Sie zukünftig einen Wartungsvertrag für die Software abschließen möchten. Entsprechend differiert der Preis.

Teilaufgaben können Rechte der Mutter Aufgabe übernehmen

Wenn eine Basisaufgabe gespeichert wird, überprüft ein neuer Mechanismus im Hintergrund, ob es zu dieser Aufgabe auch Teilaufgaben gibt. Ist dies der Fall, erscheint eine Rückfrage, ob die definierten Berechtigungen der Basisaufgabe auch an Teilaufgaben vererbt werden sollen. Betroffen sind die Berechtigungen „Auftragserteiler“, „Auftragsempfänger“, „Leser“ sowie „Bearbeiter“ der Aufgabe.

Benachrichtigung bei neuer Stellungnahme

Wenn eine neue Stellungnahme zu einer Aufgabe gespeichert wird, erscheint ein Dialogfenster, welches regulär sämtliche Leser und Bearbeiter der Stellungnahme über diese informiert. Zukünftig finden Sie in dem besagten Dialogfenster zusätzliche Schaltflächen, die es Ihnen gestatten per Knopfdruck den Auftragserteiler eines zugrunde liegenden Auftrages, den Auftragsempfänger, die

Leser und Bearbeiter des Auftrages in die Empfängerliste für die Benachrichtigungs-E-Mail der Stellungnahme zu importieren. Somit lässt sich mit wenig Aufwand der richtige Empfängerkreis für die Benachrichtigung zusammenstellen ohne manuell die Adressen aus dem Adressbuch auszuwählen zu müssen.

Neuer Auftragsstatus „Auftrag abgelehnt“ verfügbar

In der Konfiguration können Sie nun den neuen Status „Auftrag abgelehnt“ aktivieren. Steht dieser Status zur Verfügung, hat ein Auftragsempfänger die Möglichkeit, den Status eines Auftrages auf „abgelehnt“ zu stellen. In einem solchen Fall erwartet die Applikation eine kurze Begründung aus welchem Grund der Auftrag abgelehnt wurde. Wird das Dialogfenster bestätigt entfernt das System automatisch den bisher gesetzten Auftragsempfänger und informiert den Auftraggeber über die Ablehnung des Auftrages inklusive der vom Ablehnenden gemachten Bemerkung. Um den Auftrag erneut zuzuweisen ist es notwendig, dass der Auftraggeber (oder eine andere berechtigte Person) den Auftrag wieder mit einem gültigen Auftragsempfänger versorgt. Diese Funktion wird generell in der Konfiguration an- bzw. abgeschaltet. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es aber auch sinnvoll sein, ganz individuell pro Auftrag zu definieren, ob der entsprechende Status „abgelehnt“ zur Verfügung stehen soll oder nicht. Hierfür wurden ebenfalls entsprechende Mechanismen implementiert. Sollte der Bedarf für Sie erkennbar sein, wenden Sie sich gerne an den Support des Herstellers.

Neuer Auftragsstatus „Auftrag umgesetzt“ verfügbar

In der Konfiguration können Sie zukünftig einen neuen Status namens „Auftrag umgesetzt“ aktivieren. Ist dies geschehen, hat ein Auftragsempfänger die Möglichkeit einen Auftrag in den Status „umgesetzt“ zu stellen. Hierdurch wird eine automatische Benachrichtigung an den ursprünglichen Auftraggeber generiert, der die Umsetzung des Auftrages überprüfen und abschließend die „Erledigung“ desselben vornehmen kann. In der Konfiguration können Sie ergänzend festlegen, dass die Erledigung eines Auftrages nur dann möglich ist, wenn zuvor eine Umsetzung stattgefunden hat. Auf diese Weise erzwingen Sie quasi ein Vieraugenprinzip bei der Abarbeitung von Aufträgen. Die Funktion kann global in der Konfiguration ein bzw. abgeschaltet werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es aber auch sinnvoll sein, ganz individuell pro Auftrag zu definieren, ob der entsprechende Status zur Verfügung stehen soll oder nicht. Hierfür wurden ebenfalls entsprechende Mechanismen implementiert. Sollte der Bedarf für Sie erkennbar sein, wenden Sie sich gerne an den Support des Herstellers.

Beachten Sie, dass bei der Erledigung des Auftrages durch den Auftraggeber die Erledigungsnachricht nicht wie gewohnt an den Auftraggeber, sondern in dieser konkreten Konstellation an den Auftragnehmer geht, da der Auftraggeber derjenige ist, der die Erledigung im Auftrag einstellt.

Neues Eskalationsmanagement implementiert

Die Überwachung von Aufträgen ist eine wesentliche Komponente des Auftragsmoduls der Applikation. Dieses war bisher allerdings relativ beschränkt bezüglich der vorhandenen Möglichkeiten. Aus diesem Grund haben wir ein vollständig neues Eskalationsmanagement für die Überwachung von Aufträgen (oder auch anderen Dokumenten der Datenbank) implementiert. Die sogenannten „Eskalationsjobs“, welche zukünftig im Bereich „Stammdaten“ definiert werden, sind in der Lage, Aufträge (oder beliebige andere Dokumente) in der Datenbank zu

suchen und diese entsprechend der eingestellten Steuerungen abzarbeiten. Sie haben somit zukünftig die Möglichkeit, völlig individuelle Zeitfenster für die Überwachung oder auch vorherige Erinnerung der Aufträge zu definieren. Darüber hinaus kann der Empfängerkreis völlig frei eingestellt werden und auch die Benachrichtigungstexte können auf Basis von Textblöcken selbst formuliert werden. Textblöcke sind in diesem Kontext in der Lage den multifunktional nutzbaren Platzhalter `#F~Feldname#` zu identifizieren und abzarbeiten. Auf diese Weise können Sie in Ihre Textblöcke sämtliche Informationen (außer RichText Felder) des Auftrages einbinden.

Ergänzend können Eskalationsjobs nicht nur E-Mail Benachrichtigungen versenden sondern darüber hinaus auch vor der Generierung der Benachrichtigungsmail individuelle @Formeln bzw. einen eigenen Lotus Skript Code im Kontext des Auftrages abarbeiten. Durch diesen äußerst leistungsfähigen Mechanismus wäre es theoretisch möglich, die Benachrichtigungsempfänger für bestimmte Aufträge sogar aus externen Datenbanken (z.B. names.nsf) einzulesen und diese Informationen dann für die Adressierung der E-Mails zu verwenden.

Das bisherige Eskalationsverfahren für Aufträge kann in der Konfiguration im Abschnitt „Agenten“ deaktiviert werden. Wir empfehlen dies zu tun und zukünftig für die Überwachung von Aufträgen ausschließlich die neuen Eskalationsjobs zu nutzen, da die alten Routinen voraussichtlich im Laufe der nächsten Softwareperioden der Applikation deaktiviert werden.

Neue Datenschnittstelle zum Notes Mitarbeiterverzeichnis verfügbar

Im Rahmen der Entwicklung des neuen Eskalationsmanagements haben wir auch eine neue Datenschnittstelle zum IBM Notes Mitarbeiterverzeichnis der Rechenzentrale Fiducia & GAD IT AG implementiert. Anwender haben in den Eskalationsjobs die Möglichkeit festzulegen, dass entweder der 1. Vertreter des Auftragsinhabers und/oder der 1. Vorgesetzter des Auftragsinhabers entsprechend der Steuerungen im Mitarbeiterverzeichnis über die Eskalation informiert werden soll. Die aufwändige Konstruktion individueller Benachrichtigungsketten und die gegebenenfalls manuelle Hinterlegung der entsprechenden Vorgesetzten/Vertreter können somit zukünftig vollständig entfallen.

„Nachtagenten“ erhalten neue Möglichkeiten

Die „Nachtagenten“, welcher für die Umsetzung diverser Berechnungen und Manipulationen am vorhandenen Datenbestand genutzt werden können, sind zukünftig in der Lage auch individuelle E-Mails zu versenden. Hierfür ist es lediglich erforderlich einen entsprechenden Textblock zu formulieren und diesen dem Nachtagenten zuzuordnen. Die Empfängerkreise können ebenfalls sehr komfortabel völlig individuell zusammengestellt werden. Ergänzend können Nachtagenten, entgegen ihrem Namen zukünftig nicht nur einmal in der Nacht, sondern auf Wunsch auch stündlich abgearbeitet werden. Eine entsprechende Steuerung ist in der Konfiguration jedes Nachtagenten zukünftig möglich. Auf diese Weise können notwendige Änderungen am Datenbestand relativ zeitnah durch diese Mechanismen umgesetzt werden und der Erwerb des offenen Designs ist aus diesem Grund nicht mehr notwendig.

Berechtigungen des Auftraggebers im Auftrag steuerbar

Bisher konnten Sie lediglich in der Konfiguration festlegen, welche Kompetenzen der Auftragnehmer innerhalb eines Auftrages hatte. Zukünftig gibt es diese

Steuerungsoptionen auch für den Auftraggeber. Hierdurch lässt sich nun sehr komfortabel einstellen, welche Felder innerhalb des Auftrages der Auftraggeber nach der erstmaligen Speicherung des Auftrages noch verändern darf. Die Authentizität des Auftrages ist hierdurch sichergestellt.

WICHTIG → ToDo notwendig *****

Dadurch, dass die Kompetenzen des Auftraggebers zunächst in der Konfiguration vorgegeben werden müssen, verfügt ein Auftraggeber nach Installation dieses Updates zunächst einmal über keinerlei Kompetenzen mehr innerhalb der selbst erteilten Aufträge. Setzen Sie also die gewünschten Kompetenzen unmittelbar nach der Installation des Updates in der Konfiguration im Register „Auftragsmodul“.

Auftragsvorlagen implementiert

Ähnlich wie Layoutvorlagen und Textblöcke können Sie zukünftig auch Aufträge als „Vorlagen“ speichern. Sie haben anschließend die Möglichkeit direkt aus einem Dokument oder aus einer beliebigen Ansicht heraus ein neues Auftragsdokument „auf Basis einer Vorlage“ zu erzeugen. Das neue Auftragsdokument übernimmt dann sämtliche Steuerungen der Aufgabenvorlage inklusive Termine, Überschrift, Verantwortlichkeit, Inhalt, Freifelder, Berechtigungen etc. Insbesondere dann, wenn Sie wiederkehrend gleich- oder ähnlich lautende Aufträge verteilen, kommt Ihnen diese neue Funktion sehr entgegen.

Diverse weitere Optimierungen

Neben den erwähnten Highlights der neuen Major-Version 2.5 wurden diverse weitere kleinere Funktionserweiterungen und Fehlerbehebungen vorgenommen.

Release 2.5.6

„Mail-ID“ - Position in Betreffzeile steuerbar

Zukünftig können Sie in der Konfiguration festlegen, ob die Mail-ID, die automatisch vom System in die Betreffzeile ausgehender E-Mails eingetragen wird, an den Anfang oder an das Ende der Betreffzeile der E-Mail gesetzt wird. In Einzelfällen wurde uns geschildert, dass externe Dienstleister durch die Verwendung entsprechender Ticketsysteme eigenständig die Länge der Betreffzeile eingehender E-Mails kürzen, was dazu führen konnte, dass die Mail-ID gar nicht mehr oder in gekürzter Form in der Betreffzeile enthalten war. Wenn eine solche E-Mail dann beantwortet und vom System verarbeitet werden sollte, war dies nicht möglich, da die Mail-ID nicht mehr oder nicht mehr in vollständiger Länge vorhanden war. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, bietet es sich an, zukünftig die Mail-ID bei ausgehenden E-Mails vom System an den Anfang der Betreffzeile setzen zu lassen, damit eventuelle Kürzungen derselben nicht zum geschilderten Problem führen.

„Mail-ID“ kann bei Eingang aus Betreffzeile entfernt werden

Das System versucht unter Verwendung verschiedenster Routinen eingehende E-Mails dem richtigen Kommunikationsstrang zuzuordnen. Gelingt dies nicht, wird in letzter Instanz geprüft, ob es eine Mail-ID in der Betreffzeile der eingehenden E-

Mail gibt. Ist dies der Fall und wird ein entsprechendes Mutterdokument in der Datenbank gefunden, besteht zukünftig die Möglichkeit, diese Mail-ID aus der Betreffzeile der eingehenden E-Mail entfernen zu lassen. Die Lesbarkeit der Betreffzeile wird hierdurch verbessert. Beachten Sie bitte, dass dieser Mechanismus nur dann greift, wenn eine Automatikzuordnung der eingehenden Dokumente nicht durch die internen Feldbesetzungen erfolgen konnte und stattdessen die Mail-ID Verwendung fand.

Release 2.5.7

Platzhalter „B: ... >“ Für Zitataufträge verfügbar

Zukünftig können Sie neben den bereits vorhandenen Platzhaltern für das Fälligkeitsdatum, die Verantwortlichkeiten und die Überschrift eines Auftrages, einen vierten Platzhalter für das Beginndatum des Auftrags-Zeitfensters verwenden. Beispiel: B: 15.01.2019 > wird in diesem Fall den Wert 15.01.2019 in das Feld „Auftragsbeginn“ des neuen Auftrages eintragen.

Release 2.5.7a

Zwischenspeicherung von Aufträgen möglich

In die Auftragsmaske wurde eine Schaltfläche implementiert, die es Ihnen gestattet, einen Auftrag zu jeder Zeit zwischen zu speichern. Die Zwischenspeicherung löst keinerlei weitere Aktionen wie Mailbenachrichtigung an den Auftragsempfänger oder Zuordnung zum Mutterdokument aus. Die Erzeugung von Speicherkonflikten durch die Tastenkombination Strg + S kann so somit zukünftig effektiv durch die Zwischenspeicherung vermieden werden.

Release 2.5.8

Aufträge lassen sich importieren

Via „Importprofil“ lassen sich zukünftig auch Aufträge aus einer Excel-Tabelle importieren. Diverse Steuerungen sind im Importprofil möglich.

Release 2.5.9 – 2.5.10

Name des Hauptdokumentes in Aufträgen

Aufträge werden sehr häufig sogenannten Mutter-/oder Hauptdokumenten zugeordnet. Wenn in einem solchen Hauptdokument die Änderung der

Überschriftzeile vorgenommen wird, führte dies in der Regel dazu, dass die Klartextbezeichnungen des Hauptdokumentes im Auftrag anderslautend war, da eine „Durchreichung“ an die vorhandenen Auftragsdokumente nicht erfolgte. Zukünftig existiert im Auftragsdokument ein Automatismus der dafür sorgt, dass bei der Speicherung des Auftrages grundsätzlich überprüft wird, ob das zugeordnete Hauptdokument bezüglich der Betreffzeile gleichlautend ist. Gibt es hier eine Abweichung, wird im Rahmen der Speicherung eine automatische Angleichung vorgenommen.

Empfängerliste bei neuen Stellungnahmen selbst zusammenstellen

Bei der Neuanlage einer Stellungnahme, egal ob aus einem Auftrag oder aus einem Hauptdokument heraus, erzeugt die Anwendung bei der Speicherung selbiger eine E-Mail, deren Empfängerliste zur Laufzeit errechnet wird. Diese Empfängerliste besteht normalerweise aus Personen, die direkt oder indirekt mit dem zu Grunde liegenden Hauptdokument in Verbindung stehen. Bei Aufträgen sind dies beispielsweise der Auftragserteiler, die Leser, die Bearbeiter und die Masterleser des Auftrages. Bei Hauptdokumenten verhält es sich ähnlich. Sehr häufig ist aber eine Information bezüglich der neuen Stellungnahme an die besagten Personen nicht oder nur in sehr reduzierter Form gewünscht. Eine Anpassung musste dann direkt in dem entsprechenden Dialogfenster, welches vom System angezeigt wird, vorgenommen werden. Zukünftig haben Sie die Möglichkeit, in der Konfiguration unter Verwendung einer individuellen @Formel die Empfängerliste eigenständig dynamisch zur Laufzeit zusammenzustellen. Es somit zukünftig ohne weiteres möglich, beispielsweise nur den Auftragserteiler oder nur die Leser oder eine Kombination aus verschiedenen Namen für die Benachrichtigung vorzusehen. Sollten Sie hierfür technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich im Rahmen Ihres Unterstützungsvertrages gern an den Hersteller.

Eskalationsmanagement erweitert

Dem Eskalationsmanagement wurden neue Steuerungen hinzugefügt. So haben Sie zukünftig die Möglichkeit im Eskalationsjob anzugeben, dass eine Eskalation nur „bis zum Fälligkeitstermin“ eines Auftrages erfolgen soll. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn Sie den Eskalationsjob dafür nutzen möchten, bereits im Vorfeld des eigentlichen Fälligkeitstermins eines Auftrages Erinnerungen an beispielsweise den Auftragsempfänger zu senden. Dies war bisher auch schon ohne weiteres möglich, wenn Sie bei der Definition der fälligen Tage mit negativen TageWerten gearbeitet haben. Das Problem war jedoch, dass diese Eskalationsjobs auch nach dem Erreichen des Fälligkeitstermins weiterliefen. Wenn Sie allerdings ab dem Fälligkeitsdatum einen anderen Eskalationsjob mit einem anderen Text verwenden wollten, bekam der Eskalationsempfänger eine 2. E-Mail, was normalerweise unerwünscht war. Somit können Sie zukünftig im Eskalationsjob bei der Arbeit mit negativen Werten festlegen, dass dieser nur aktiv ist, solange das Fälligkeitsdatum des Auftrages in der Zukunft liegt. Andernfalls wird der Auftrag vom entsprechenden Job ignoriert. Die bisher notwendige Umgehung dieses Problems über die Definition eines eigenen SELECTS ist somit nicht mehr notwendig, wenn auch weiterhin möglich.

Negativfilter für Mail-Eingangsverarbeitung

Zukünftig haben Sie in der Konfiguration die Möglichkeit einzustellen, dass beliebige Überprüfungen auf Basis einer eingehenden E-Mail vorgenommen werden und so festzulegen, ob eine Maileingangsverarbeitung stattfinden soll oder nicht. Dies lässt sich mithilfe einer individuellen @Formel der Formelsprache

realisieren. So können Sie beispielsweise zukünftig Betreffzeilen, Absenderadressen oder beliebige andere Felder innerhalb der eingehenden E-Mail als Überprüfungs-kriterium heranziehen und entsprechend der Prüfergebnisse eine Maileingangsverarbeitung unterbinden. Ist dies der Fall, wird die E-Mail automatisch vom System entfernt, ohne dass in irgendeiner Weise eine Zuordnung zu einem vorhandenen Dokument vorgenommen wird. Diese neue Funktion ist insbesondere für maschinell erstellte E-Mails wie Abwesenheitsnachrichten, Serverinformationen oder sonstige Statusmeldungen interessant, da eine manuelle Bereinigung des Maileingangsordners nicht mehr notwendig ist.

Release 2.5.11

Platzhalter „#Ueberschrift#“ für Aufträge verfügbar

Im Rahmen des neu implementierten Eskalationsmanagements haben Sie die Möglichkeit individuelle Textblöcke für die Eskalationsnachrichten zu definieren. Innerhalb der Textblöcke können Sie mit verschiedenen Platzhaltern auf die Inhalte der zu Grunde liegenden Auftragsdokumente zugreifen. In aller Regel wird hierfür der multifunktional nutzbare Platzhalter `#F~Feldname#` genutzt. Tests haben gezeigt, dass immer dann, wenn das definierte Feld einen Schrägstrich [/] enthielt und kein Namensfeld war, eine Kürzung des Gesamtrückgabewertes nach den Schrägstrich stattfand, was unerwünscht war. Das Problem konnte nachgestellt und durch eine umgehende Programmierung behoben werden. Alternativ kann ab dieser Version auch der statische Platzhalter „#Ueberschrift#“ für das Abgreifen der Überschrift aus dem Auftragsdokument/Hauptdokument sowohl in der Betreffzeile als auch im Haupttextfeld des Eskalationstextblockes verwendet werden.

Release 2.5.12

Anlage von „Teilaufgaben“

Bei der Neuanlage von Teilaufgaben kam es punktuell zu einer Fehlermeldung. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Release 2.5.15

Eskalationsmanagement ignoriert nun Auftragsvorlagen

Vor einiger Zeit wurden die „Auftragsvorlagen“ eingeführt. Bisher wurden auch Auftragsvorlagen vom Eskalationsmanagement berücksichtigt, was die meisten Anwender als störend empfanden. Aus diesem Grund werden Auftragsvorlagen zukünftig vom (neuen) Eskalationsmanagement ignoriert.

Release 2.5.16

Rechteübernahme bei Auftragsanlage

Sofern aus einem Hauptdokument ein Auftrag erzeugt wird, erscheint ein Dialogfenster in welchem Sie angeben können, ob die Berechtigungen des Mutterdokumentes in den neuen Auftrag übernommen werden sollen. In der Konfiguration im Register „Auftragsmodul“ können Sie zukünftig einstellen, dass dieser Dialog nicht mehr angezeigt wird. In dem Fall werden die Berechtigungen grundsätzlich übernommen.

Problem beim Auftragsstatus „angenommen“ / „umgesetzt“ behoben

In Ausnahmefällen konnte beobachtet werden, dass die Status „Auftrag umgesetzt“ beziehungsweise „Auftrag angenommen“ in Auftragsdokumenten verfügbar waren, obwohl in der Konfiguration keine entsprechende Steuerung vorgenommen wurde. Das Problem konnte nachgestellt und behoben werden.

Release 2.6.0

Genehmigungsverfahren optimiert / Cachingproblem

In Einzelfällen konnte festgestellt werden, dass nach einer Entscheidung innerhalb eines Freigabeverfahrens die Entscheidung zwar im sogenannten „Entscheidungsdokument“ nachvollziehbar war, im eigentlichen Basisdokument aber nicht gespeichert wurde. Hintergrund dieses Phänomens ist der, dass zeitgleich mehrere Mitarbeiter an unterschiedlichen Arbeitsplätzen das zu entscheidende Dokument - zumindest im Lesemodus - geöffnet hatten. Um diese Unzulänglichkeit zu umgehen, verhält sich der Genehmigungsprozess nun etwas anders. Erst in dem Moment der Mitarbeiter auf die Schaltfläche „Entscheiden“ innerhalb des Dokumentes klickt, wird dieses automatisch im Hintergrund einmal aus dem Speicher entfernt und neu in den Client geladen, sodass das Zeitfenster für das Caching des Dokumentes auf ein absolutes Minimum reduziert wird. Hierdurch ist die Wahrscheinlichkeit eines parallelen Zugriffs auf das Dokument nahezu ausgeschlossen.

Haupttextfeld und Anhangfeld in Auftragsdokumenten unten

Aufgrund immer wiederkehrender Probleme mit den Inhalten der Haupttext- und Anhangfelder in den Auftragsdokumenten wurde entschieden, diese zukünftig unterhalb der Registertabelle des Auftrages zu platzieren. Dies bringt verschiedene Vorteile mit sich (Stilzuordnungen möglich, Tabulatoren möglich, komplexe Tabellenverschachtelungen möglich etc.). Darüber hinaus ist der Zugriff auf das Haupttextfeld und somit den Inhalt des Auftrages immer möglich, egal welche Registerkarte im Kopf des Dokumentes geöffnet ist.

Individuelle @Formel nach getroffener Entscheidung

Zukünftig ist es möglich eine individuelle @Formel im Kontext des Genehmigungsverfahrens rechnen zu lassen, sofern dieses auf Basis eines in den

Stammdaten vordefinierten „Vorgabeworkflows“ basierte. Somit ist es zukünftig möglich, einen beliebigen Prozess bzw. eine beliebige Aktion zu starten oder auszuführen nachdem entweder die letzte positive Entscheidung im Rahmen einer Entscheidungskette getroffen wurde oder alternativ auch ein Mitarbeiter während des Entscheidungsprozesses das Dokument abgelehnt hat. Welche der beiden Situationen gerade zutrifft kann individuell im Dokument abgefragt werden, bevor die entsprechende Aktion eingeleitet wird. Somit können zukünftig beispielsweise nach erfolgreich durchlaufener Genehmigungskette individuelle E-Mails versendet, Berechnungen ausgeführt und Datenmanipulationen vorgenommen werden. Die @Formel wird grundsätzlich im Kontext des entschiedenen Dokumentes ausgeführt und somit auch in die Revisionskopie übergeben.

Release 2.6.5

„docTransporter“ kann „Auftragsvorlagen“ nutzen

Der „docTransporter“, welcher dafür entwickelt wurde, beispielsweise Aufträge in der Applikation aus E-Mails oder anderen Dokumenten einer beliebigen Notesapplikation zu erzeugen, wurde erweitert. Er ist zukünftig in der Lage neue Aufträge auch auf Basis von definierten Auftragsvorlagen zu erzeugen. Der geänderte Formelcode für den „docTransporter“ wurde dem Hilfedokument hinzugefügt. Sollten Sie den „docTransporter“ bereits in Ihrem Notes Klient nutzen, sprechen Sie bezüglich der Erweiterung bitte unseren Support an.

„docTransporter“ veranlasst individuelle Berechnungsformel

In der Konfiguration können Sie im Abschnitt „Auftragsmodul“ zukünftig eine individuelle @Formel hinterlegen, die unmittelbar nach der Ausführung des docTransporters bei der Anlage eines Auftrages ausgeführt wird. Auf diese Weise lassen sich im neu erzeugten Auftragsdokument individuelle Feldwerte realisieren.

Individuelle @Formel bei Neuanlage eines Auftrages

Bisher war es lediglich bei der Speicherung eines neuen Auftrages möglich, eine individuelle @Formel berechnen zu lassen. Zukünftig besteht in der Konfiguration im Abschnitt „Auftragsmodul“ auch die Möglichkeit für die Neuerstellung eines Auftrages eine solche @Formeln ausführen zu lassen. Auf diese Weise lassen sich innerhalb neu erstellter Aufträge individuelle Feldmanipulationen vornehmen.

Release 2.6.6

„Nachtagent“ macht bei nächtlicher Ausführung punktuell Probleme

In Einzelfällen konnte festgestellt werden, dass die konfigurierten „Nachtagenten“ teilweise nächtlich nicht wie gewünscht arbeiteten, wohingegen ein manueller Start ordnungsgemäß funktionierte. Das Problem konnte teilweise nachgestellt und durch eine alternative Programmierung umgangen werden.

E-Mail Benachrichtigung des Auftragsempfängers

Immer dann, wenn ein neuer Auftrag gespeichert wird, blendet die Anwendung ein Dialogfenster ein, in dem Sie entscheiden sollen, ob Sie den Auftragsempfänger per E-Mail über den neuen Auftrag informieren möchten. Zukünftig prüft das System, ob der Auftragsempfänger auch die Person ist, die diesen neuen Auftrag gespeichert hat. In dem Fall wird der Dialog unterbunden, da es wenig Sinn macht, sich selbst über einen neuen Auftrag zu informieren.

Genauere Zuweisung einer Stellungnahme zum Basisauftrag

Beim Speichern einer neuen Stellungnahme zu einem Auftrag wurde bisher ein Standardtext für die Benachrichtigungs-E-Mail an den Auftragserteiler vorgeschlagen. Dieser vorgeschlagenen Text weist allerdings in keiner Weise auf den zugrunde liegenden Auftrag hin. Insofern wurde eine Textanpassung vorgenommen, sodass aus der Benachrichtigungs-E-Mail direkt erkannt werden kann, zu welchem Auftrag diese Stellungnahme angelegt wurde. Hierfür wurde die Überschrift des zugrunde liegenden Auftrages mit in die Betreffzeile und auch mit in den Haupttext der E-Mail aufgenommen.